



JAHRESBERICHTE 2016

KSV BAUNATAL E.V.

Präsidium

Liebe Vereinsmitglieder,

das vorliegende Jahresberichtsheft dokumentiert wieder einmal die vielfältigen Aktivitäten der über 30 Abteilungen unseres Vereins.

Neben den sportlichen Veranstaltungen und den vielen Erfolgen auf Kreis-, Landes- und Bundesebene, sowie der Teilnahme an Deutschen- und Europa-Meisterschaften kommen auch die geselligen Zusammenkünfte in den Berichten nicht zu kurz, die ein wesentlicher Teil des Vereinslebens sind.

Der KSV Baunatal verharrt nicht in seinen Traditionen, sondern befindet sich in einer stetigen Weiterentwicklung, zum einen mit Angeboten zu neuen Trendsportarten, aber auch mit einer professionellen Vereinsführung, die zum Beispiel die Unterstützung bei der Abteilungsarbeit beinhaltet und somit die teilweise zeitintensive ehrenamtliche Tätigkeit entlastet.

Der Vorstand und viele Mitglieder engagieren sich neben vielen Sportarten auch im sozialen Bereich, um alle Bürger in den unterschiedlichen Lebenssituationen zu erreichen.

Der KSV Baunatal feiert im Jahr 2017 sein 125-jähriges Vereinsjubiläum und wir freuen uns auf eine rege Beteiligung der Vereinsmitglieder bei den Jubiläumsveranstaltungen.

Jedes Mitglied der Vereins-Familie ist eingeladen, sich aktiv am Fortbestand und der weiteren Entwicklung des Vereins zu beteiligen.

Am Ende der ersten Wahlperiode nach der Neuorganisation der Vereinsführung bedankt sich das Präsidium des KSV Baunatal bei allen engagierten Mitgliedern, dem Vorstand, dem Ältestenrat und den Mitarbeitern für die konstruktive, harmonische und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Rolf Dubbel

Vizepräsident





Delegiertenversammlung des KSV BAUNATAL E. V.

Gemäß § 11 der Vereinssatzung laden wir zur Delegiertenversammlung ein, die am Mittwoch, den 31. Mai 2017 um 19.00 Uhr in der Stadthalle Baunatal stattfindet.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Totenehrung
3. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Grußwort des Präsidiums
6. Bericht Vorstandsvorsitzender
7. Finanzbericht des Vorstandes
8. Bericht Kassenprüfungskommission
9. Aussprache zu den Berichten
10. Entlastung des Präsidiums und Vorstandes
11. Antrag auf Beitragserhöhung im Grundbeitrag
12. Grußworte der Gäste
13. Ehrungen
14. Wahl eines Wahlausschusses
15. Neuwahlen Präsidium, Ältestenrat, Kassenprüfer
16. Anträge
17. Verschiedenes

Anträge müssen schriftlich bis spätestens 22. Mai 2017 über die Geschäftsstelle an den Vorstand eingereicht werden.

KSV Baunatal e.V.
Der Vorstand

Protokoll

Protokoll der Delegiertenversammlung des KSV Baunatal e. V. am 08. Juni 2016 in der Stadthalle Baunatal, Baunatal-Altenbauna

Beginn : 19.00 Uhr
Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste
von insgesamt 254 Delegierten sind 183 Delegierte anwesend

Der Vorstandsvorsitzende des KSV Baunatal, Herr Timo Gerhold, eröffnet die Delegiertenversammlung.

TOP 1 – Begrüßung

Herr Gerhold begrüßt die Delegierten, die Mitglieder des Gesamtvorstandes, des Ältestenrates, die zu ehren- den Sportler und Gäste, besonders begrüßt er den Bürgermeister Herrn Manfred Schaub, Stadtverordneten- vorsteher Herrn Peter Lutze und die Vertreter der Fraktionen, sowie die weiteren Ehrengäste und die Vertreter der Presse Frau Oschmann und Herrn Dilling. Des Weiteren begrüßt Herr Gerhold herzlich die Ehrenvor- standsmitglieder, das Ehrenmitglied Helmut „Hacki“ Hack, sowie die Ehrenpräsidentin Uschi Harms.

TOP 2 – Totenehrung

Die Anwesenden gedenken der im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder.

TOP 3 – Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit

Herr Gerhold stellt fest, dass die Einladung zur Delegiertenversammlung nach § 11 der Vereinssatzung ord- nungsgemäß, unter Bekanntgabe der Tagesordnung in den Baunataler Nachrichten, erfolgte. Des Weiteren wurden alle Delegierten schriftlich mit Bekanntgabe der Tagesordnung eingeladen. Jedem Delegierten wurde das Jahresberichtsheft zugesandt. Die Beschlussfähigkeit der Versammlung ist somit gegeben.

TOP 4 – Genehmigung der Tagesordnung

Danach gibt der Vorstandsvorsitzende Herr Gerhold die Tagesordnung bekannt:

1. Begrüßung
2. Totenehrung
3. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Grußwort des Präsidiums
6. Bericht des Vorstandsvorsitzenden
7. Finanzbericht des Vorstandes
8. Beschlussfassung über den Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2016
9. Bericht der Revisoren
10. Aussprache zu den Berichten
11. Entlastung des Präsidiums und Vorstandes
12. Satzungsänderungen
13. Nachwahlen: Kassenprüfer
14. Grußworte der Gäste
15. Ehrungen

Protokoll

- 16. Anträge
- 17. Verschiedenes

Änderungen der Tagesordnung werden nicht gewünscht. Die Tagesordnung wird von den 183 anwesenden Delegierten einstimmig genehmigt.

TOP 5 – Grußwort des Präsidiums

Vizepräsident Rolf Dubbel richtet als Stellvertreter des Präsidiums das Wort an die Versammlung. Er lobt die Aktivitäten, Erfolge, Veranstaltungen und die vielen Ehrenamtlichen, die sich in den Abteilungen engagieren. Im KSV Baunatal gibt es über 550 Personen, die sich ehrenamtlich engagieren. Herr Dubbel erklärt, dass die Vereinsführung versucht die Ehrenamtlichen von der Bürokratie zu entlasten und dadurch das Ehrenamt attraktiver zu machen.

Rolf Dubbel blickt auf das Engagement des Vereines im Jahr 2015 zurück. In den Bereichen Flüchtlings- und Inklusionssport, sowie der betrieblichen Gesundheitsförderung wurde ein Angebot geschaffen. Ein neuer Kursraum in Großenritte wurde angemietet und so die Kapazität im Kurs- und Rehasport-Bereich erweitert. Für diese Erfolge bedankt sich Herr Dubbel stellvertretend für den Vorstand bei Timo Gerhold, der Stadt Baunatal, Bürgermeister Manfred Schaub und allen Vertretern der Stadt für die gute Zusammenarbeit.

Für das Jahr 2017 und das 125-Jahre Jubiläum des KSV Baunatal gibt Herr Dubbel bekannt, dass ein Festwochenende in Planung ist. Es wird außerdem eine Wiederauflage der „Langen Nacht“ geben.

TOP 6 – Bericht des Vorstandsvorsitzenden

Vorstandsvorsitzender Timo Gerhold berichtet von drei Katalysatoren, die die ehrenamtliche Arbeit in einem Verein heutzutage erschweren. Zunächst, die gesamtgesellschaftlichen Herausforderungen, die vielen Kooperationen, die eingegangen werden, die Organisationen von Turnieren, Veranstaltungen, dem Leistungssport und vielem mehr. Außerdem die Egoismen der Sportler, dass Sportstätten vermeintlich nicht auf dem gewünschten Niveau seien. Hier sehen sich Ehrenamtliche mit Ansprüchen konfrontiert, denen sie nicht gerecht werden können. Als dritter Punkt steht die zunehmende Bürokratisierung, das immer wichtiger werdende Know-How und Fachwissen zu bestimmten Tätigkeiten.

Herr Gerhold betont, dass, trotz neuer Hürden und gestiegenen Anforderungen, im vergangenen Jahr beeindruckende Erfolge durch die ehrenamtlich Engagierten erzielt worden seien. An alle Beteiligten spricht er den besonderen Dank des Vorstandes aus. Weiterhin bedankt sich Herr Gerhold bei allen Kooperationspartnern, der Stadt Baunatal, der regionalen Wirtschaft und den heimischen Medien für die gute Zusammenarbeit. Herr Gerhold schließt seinen Bericht mit einem Appell zur Förderung und Unterstützung der Ehrenamtlichen.

TOP 7 – Finanzbericht des Vorstandes

Herr Gerhold hält in Vertretung für Vorstandsmitglied Johanna Jakob den Finanzbericht. Er dankt allen Kassierern der Abteilungen, den Kassenprüfern, sowie den Geschäftsstellen Mitarbeitern für die geleistete Arbeit bei einem so komplexen Finanzhaushalt, wie dem des KSV Baunatal.

Protokoll

Er gibt einen Überblick über die Ertrags- und Vermögenslage des Vereins. Ein Kassenbericht über die Einnahmen und Ausgaben aller Abteilungen und des Hauptvereins für das Wirtschaftsjahr 2015 ist im Jahresberichtsheft 2015 veröffentlicht.

Die Gesamteinnahmen betragen rund 2,29 Mio. €, die Ausgaben beliefen sich auf rund 2,23 Mio. €, es wurde somit ein Überschuss in Höhe von 64.735,17 € erwirtschaftet. Der Kassenstand betrug zum 31.12.2015 635.129,54 €. Die Darlehensverbindlichkeiten konnten mit 73.671,35 € getilgt werden. Damit bleiben Verbindlichkeiten zum 31.12.2015 von 1.941.4523,73 €.

Herr Gerhold erklärt, dass der Verein wirtschaftlich gesund und jederzeit auch finanziell in der Lage ist, auf sportliche und gesellschaftliche Entwicklungen zu reagieren.

TOP 8 – Beschlussfassung über den Haushaltsvoranschlag 2016

Der Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2016 teilt sich in vier Steuerraten, die das Finanzamt vorgibt. Das Anlagevermögen wird auf der Ausgabenseite mit 82.000 € vorangeschlagen. In der Vermögensverwaltung stehen 48.650 € Einnahmen, 242.950 € Ausgaben gegenüber. Im Ideellen Bereich/Zweckbetrieb Sport stehen 1.031.500 € Einnahmen, 734.550 € Ausgaben und im Wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb 68.200 € Einnahmen, 33.950 € Ausgaben gegenüber. Somit werden mit Einnahmen in Höhe von 1,14 Mio. € und Ausgaben in Höhe von 1,09 Mio. € gerechnet.

Der Haushaltsvoranschlag 2016 wird für den Hauptverein einstimmig von der Versammlung angenommen.

TOP 9 – Bericht der Revisoren

Stefan Diegler gibt den Bericht der Revisoren ab. Er erklärt, dass die vorzunehmende Prüfung nach §23 der Vereinssatzung von den Mitgliedern der Prüfungskommission durchgeführt wurde. Es wurden die einzelnen Abteilungskasse und die Hauptkasse nach den Anfangs- und Endbeständen, den Einnahmen und Ausgaben, sowie die Vollständigkeit der Belege geprüft. Bei allen Kassen stimmen die Belege mit den Aufzeichnungen überein. Es gab keine Unregelmäßigkeiten.

Herr Diegler bedankt sich bei allen Kassiererinnen und Kassierern für die kompetente und oft auch sehr lange gute Zusammenarbeit.

TOP 10 – Aussprache zu den Berichten

Der dienstälteste Abteilungsleiter Peter Dittmar erinnert an das Sportfest am 22.05.2016 im Baunataler Stadtpark und freut sich, dass so viele Abteilungen mit Mitmachangeboten beteiligt waren. Herr Dittmar bedankt sich bei allen Helfern und dem Vorstand für das tolle Vereinsfest.

TOP 11 – Entlastung des Präsidiums und des Vorstandes

Stefan Diegler stellt den Antrag an die Versammlung, das Präsidium und den Vorstand zu entlasten.

Alle 183 anwesenden Delegierten erteilen dem Präsidium und dem Vorstand Entlastung.

Protokoll

TOP 12 – Satzungsänderungen

Vorstandsmitglied Friedrich Heintzemann erläutert die Satzungsänderungsvorschläge (Anhang 1) und stellt diese zur Abstimmung.

Die Satzungsänderungen werden mit einer Gegenstimme und ohne Enthaltung von allen Stimmberechtigten angenommen.

TOP 13 – Neuwahlen der Revisoren

Herr Gerhold bedankt sich bei den ausgeschiedenen Revisoren Doris Dietz, Susanne Döring, Stefan Diegler und Gerhard Reinhard. Für die Neuwahlen stehen Susanne Döring und Gerhard Reinhard nicht mehr zur Verfügung. Als neue Revisoren wurden Sabine Grawunder und Sandra Hermes vorgeschlagen. Beide signalisierten ihre Zustimmung im Falle einer Wahl. Aus der Versammlung gab es keine weiteren Vorschläge.

Die vier neuen Revisoren Doris Dietz, Stefan Diegler, Sabine Grawunder und Sandra Hermes werden einstimmig von der Versammlung gewählt.

TOP 14 – Grußwort der Gäste

Herr Bürgermeister Manfred Schaub spricht stellvertretend für alle Vertreter der Stadt Baunatal und des Magistrats. Er lobt das tolle und professionelle Bild und die rasante Entwicklung des KSV Baunatal. Das Vereinsfest am 22.05.2016 im Stadtpark Baunatal anlässlich des Stadtgeburtstages wird besonders hervorgehoben. Herr Schaub freut sich auf die Veranstaltungen, die noch kommen und bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfern, die mitgeholfen haben, dass die alle Veranstaltungen des Projektes 50/50 so erfolgreich waren.

Er weist darauf hin, dass die Aufgaben eines Sportvereines durch Themen wie Integration, Inklusion, Reha- und Gesundheits-Sport vielfältiger geworden sind und sich der KSV Baunatal diesem organisatorischen Aufwand und der einhergehenden Verantwortungen mit beispielsweise der Ausrichtung der Azubi-Börse 2015 stellt. Er lobt, dass die gesellschaftlichen Verpflichtungen gesehen werden und bedankt sich stellvertretend bei Timo Gerhold und allen Helfern für solch wichtige Veranstaltungen, die die Stadt Baunatal positiv dastehen lassen. Auch das Event Fitness und Gesundheit des Turngaus Fulda Eder, welches hunderten von Übungsleiterinnen und Übungsleitern ein breites Angebot an Fort- und Weiterbildungen ermöglicht, wird gelobt und Herr Schaub bedankt sich bei Katrin Eschstruth für die herausragende Organisation.

Die aktuelle Haushaltssituation der Stadt Baunatal hat es so noch nie gegeben. Herr Schaub berichtet, dass die Situation schwierig sei, die Stadt es sich allerdings zur Aufgabe nahm, deeskalierend und beruhigend zu wirken und daher keine Gelder in der Förderung der Feuerwehr, der Bildung oder der Sportvereine zu streichen. Im Zuge der Modernisierung wurden die Rundsporthalle, das Parkstadion, der Aqua-Park und diverse Sportplätze saniert. Die Sanierung des Baunsberg-Sportplatzes und der Max-Riegel-Halle stehen als nächstes auf dem Programm und werden so gut wie möglich realisiert.

Die erste Ehrung des Abends nimmt Herr Schaub im Auftrag des Ministerpräsidenten und des Landrates des Landkreises Kassel vor. Den Landesehrenbrief für besonderes ehrenamtliches Engagement erhält Heinz Diegler. Er engagiert sich seit 1956 in verschiedensten ehrenamtlichen Ämtern und Ausschüssen.

Protokoll

TOP 15 – Ehrungen

Christoph Klein nimmt die Ehrungen der Sportler des Jahres 2015 vor.

Bei der Wahl zur Sportlerin, Sportler und Mannschaft des Jahres 2015 wurden folgende Platzierungen erreicht:

Sportlerin des Jahres: 1. Michaela Mendra - Turnen.

Sportler des Jahres: 1. Carsten Geck – Radsport Outdoor.

Mannschaft des Jahres: 1. U18 Juniorinnen Mannschaft der SGT Baunatal.

Trainer des Jahres: 1. Sascha Scheibner – Rollsport. (Erstmalige Wahl)

Den Heinrich-Käse-Preis 2015, für außergewöhnliche ehrenamtliche Leistungen bekommt das Projekt „Downhill + Pumptrack“ der Abteilung Radsport-Outdoor.

Präsidiumsmitglied Matthias Bode nimmt weitere Ehrungen vor. Kurt Kümmel, Karl-Heinz Gerlach, Günther Simon und Peter Dittmar erhalten die Auszeichnung „Gold mit Eichenlaub“ für mindestens 25 Jahre verdienstvolle, ehrenamtliche Tätigkeiten im KSV Baunatal.

Kurt Dumeier wird zum zweiten Ehrenmitglied des KSV Baunatal ernannt.

TOP 16 – Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 17 – Verschiedenes

Herr Gerhold gibt folgende Termine für das Jahr 2016 bekannt.

24.06.-03.07.16	Festwoche zum Stadtjubiläum
03.07.16	Festzug zum Stadtjubiläum
18.-21.07.16	Tennis, Hessische Jugendmeisterschaften, Tennisanlage
04.09.16	Triathlon, City Triathlon Baunatal, Parkstadion
24./25.09.16	Schwimmen, Goldenes Kleeblatt der Stadt Baunatal
29.09.16	HV, Azubi-Börse, Max-Riegel-Halle
06.11.16	Sportakrobatik, Deutsche Bestenermittlung, Rundsporthalle
03.12.16	Tanzsport, Märchenball

Außerdem gibt er einen Ausblick auf das 125 Jahre Jubiläums Jahr 2017.

25.03.2017	29. Lange Nacht des KSV Baunatal, Stadthalle
01.09.2017	Festkommers, Stadthalle
02.09.2017	Großes Sport und Spielfest, KSV Sportwelt/MRH
02.09.2017	„Dankeschön-Party“ für alle Ehrenamtler
19.-21.10.2017	Tagung des Freiburger Kreises, Stadthalle
03./04.11.2017	Adrenalin – Die Sportshow der Gefühle

Aus der Versammlung gibt es keine weiteren Fragen oder Anregungen.

Vorstandsvorsitzender Timo Gerhold schließt die Sitzung um 21:00 Uhr.

Timo Gerhold
Vorstandsvorsitzender

Kira Werner
Protokollführerin

EHRENBLATT

Wir gedenken in
stiller Ehrfurcht
der Sportlerinnen und Sportler
unseres Vereins,
die im letzten Jahr
für immer von uns
gegangen sind.

EHRE IHREM ANDENKEN

KSV BAUNATAL E. V.

Vorstand

Was uns bewegte

An manchen Tagen, in bestimmten Situationen, nämlich immer dann, wenn in unserem Verein wieder einmal besonders passioniert diskutiert, gestaltet und auch gerungen wird, wähnt man sich in einer ganz eigenen Welt – einer Art Parallelgesellschaft sozusagen. Indem wir uns dann in unserer Freizeit intensiv dem Vereinssport oder kulturellen Themen widmen, dürfen wir manchen Alltagsroutinen und –sorgen für eine kurze Zeit entfleuchen. Denn was wir hier tun, das leisten wir, im Gegengensatz zu den meisten anderen Lebensbereichen, freiwillig und weitgehend selbstbestimmt. Zwei sehr maßgebliche Kriterien für die Motivation und Zufriedenheit. Niemand muss, jeder kann. Rein theoretisch zumindest macht genau das unser Vereinswesen aus und unterscheidet es damit von Arbeitswelt und Familienleben.

Die Realität ist natürlich eine etwas andere, und gerade im vergangenen Jahr wurde uns die rosarote Vereinsbrille leider ungewohnt oft von der Nase genommen. Anschaulich wurde uns vor Augen geführt, dass der Sportverein eben keine Parallelgesellschaft ist, sondern ein kleiner Teil des großen Ganzen. Als solcher galt und gilt es auch weiterhin zusammenzustehen gegen jene Einflüsse, die unsere Grundwerte des Zusammenlebens, egal ob im Alltag oder im Verein, zu gefährden drohen.

Genau an dieser Stelle beantwortet sich für mich die Frage, wie politisch ein Sportverein denn überhaupt sein darf. Spätestens wenn Populismus, Hetze gegen Minderheiten und Schutzbedürftige oder Rassismus unsere Werte bedrohen, wenn sie damit gegen die Ziele unserer Vereinssatzung und Leitbildes verstoßen, steht die Vereinsführung in der Verantwortung. Denn im Sport unterscheiden uns nicht Hautfarbe oder Religion, sondern allein unsere Haltung. Ein jeder mag sich daran messen, ob er im KSV Baunatal seine sportliche Heimat sieht.

Wir trainieren den Spagat

Den 34 Abteilungsleitungen unseres Vereins ist es auf bewundernswerte Weise gelungen, erneut gute Rahmenbedingungen für eine sportliche Heimat unserer Mitglieder zu gewährleisten. In der engen Zusammenarbeit haben wir sie dabei nicht nur engagiert und beflissen wahrgenommen. Leidenschaft für den Sport, Verantwortungsbereitschaft, Fürsorge für die Mitglieder und, darüber hinaus, Freude an ihren Aufgaben waren die prägendsten und bewegendsten Eindrücke, die aus der gemeinsamen Vereinsarbeit des letzten Jahres haften bleiben. Viele Situationen mahnten uns, dass solches Engagement alles andere als selbstverständlich ist und geben uns Anlass für ein anerkennendes Dankeschön im Namen aller Sportlerinnen und Sportler.



Das Ehrenamt selbst unterliegt derweil einem fortschreitenden Veränderungsprozess und ist in einigen Sportarten kaum mehr vergleichbar mit den Anforderungen vor zehn oder zwanzig Jahren. Besonders im letzten Jahr bekamen unsere tradierten Abteilungen verstärkt zu spüren, dass auch sie sich dem Wandel von der Solidargemeinschaft zum Sportdienstleister stellen müssen, um vital und zukunftsfähig bleiben zu können. Attraktive und zeitgemäße Angebote auf der einen Seite und das Bewahren des sportlichen und sozialen Miteinanders auf der anderen Seite, höhere Anforderungen vieler Mitglieder an die Sportinfrastruktur und die

Vorstand

Angebotsqualität gegenüber dem Nachlassen der eigenen Engagementbereitschaft: Diesen gleich mehrfachen Spagat werden wir in nächster Zeit trainieren müssen.

Wenn wir gut darin sind, wird das Ehrenamt dabei nicht weniger reizvoll – aber womöglich anders. Freiwilliges Engagement entspringt heute aus einer veränderten Motivation, wie auch die persönlichen Erwartungen und Bedürfnisse derjenigen, die sich in den Verein einbringen möchten. Flexiblere Strukturen, moderne Kommunikation, passende Anreize und auch eine verstärkte hauptamtliche Unterstützung werden uns dabei helfen, erfolgreich um diesen neuen Typus Ehrenamtler zu werben und gleichzeitig die „alte Bande“ mit unseren oft langjährigen, verlässlichen Sportfreundinnen und –freunden zu festigen.

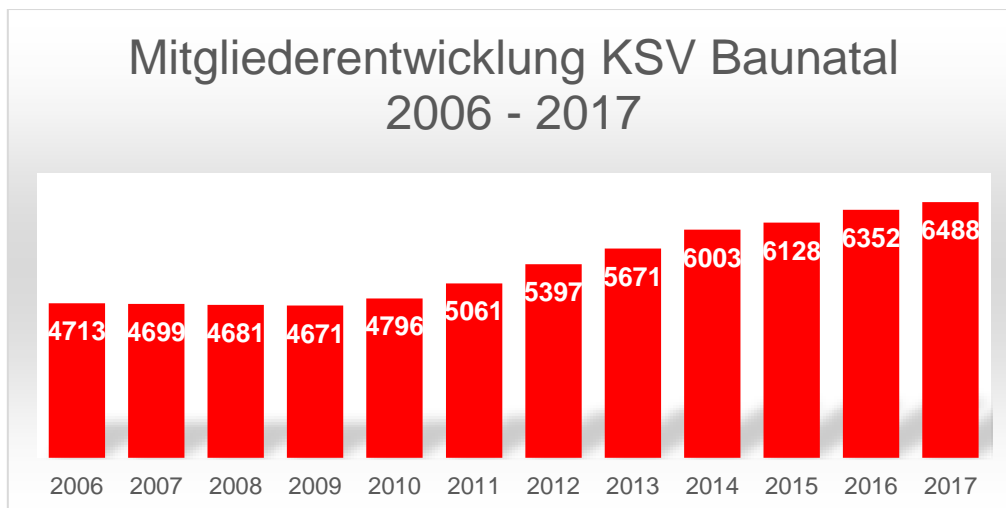
Mitgliederentwicklung

Dass unsere Abteilungen und der Hauptverein gegenwärtig bereits erfolgreich innerhalb veränderter Rahmenbedingungen agieren, zeigt auch der Blick auf die Mitgliederentwicklung. So gelang im Vergleich zum Vorjahr ein Zuwachs von 2,1% auf einen neuen Höchststand von 6.488 Mitgliedern zum 01.01.2017. Wir setzen damit den relativ konstanten Aufwärtstrend der letzten Jahre fort und werden vor und nach den jeweiligen Kündigungsterminen noch für einige Zeit um die 7.000'er Marke herumpendeln. Diese hatten wir im Juni 2016 erstmals in der Vereinsgeschichte überschritten – eine für die Region einmalige Vereinsentwicklung, welche auch der HNA eine umfangreiche Berichterstattung mit zwei Artikeln auf der Titelseite wert war.

Innerhalb der 34 Abteilungen verlor auch im Jahr 2016 die Mitgliederentwicklung naturgemäß sehr differenziert. In absoluten Zahlen gemessen, gelangen die höchsten Zuwächse den Abteilungen Rehasport (+43), Leichtathletik (+41) und Fitness (+33). Relativ betrachtet, erzielten auch die kleineren Abteilungen Flamenco (+136%), Hockey (+26%) und Kegelsport (+21%) anerkennenswerte Erfolge. Ein herausforderndes Jahr erlebte die Schwimmabteilung, welche einigen markanten Zäsuren im Trainerstab und in der

Vorstand

Schwimmschule begegnen musste. Aus heutiger Sicht kann man von klugen Weichenstellungen berichten, welche bereits in ersten sportlichen Erfolgen und einer beginnenden Regeneration der Mitgliederzahlen resultierte.



Die **KSV Sportwelt**, Herz und Heimat des Vereins, bewies auch im 15. Jahr ihres Bestehens, welche richtungweisende Entscheidung ihre Errichtung einst war. Der Kursbereich florierte einmal mehr mit verschiedenen neuen Trends und bewährten Klassikern (insgesamt über 70 Kurse pro Woche!), die Kindersportschule (man mag es nicht glauben, aber auch nach zehn Jahren noch die Einzige ihrer Art in Nordhessen) nahm viele junge, begeisterte Sportanfänger auf, und das Fitnessstudio gehört zweifellos zu den qualitativ besten in der Region, was wir auch durch eine ungebrochene Nachfrage bestätigt sehen. Wenn man bedenkt, dass die KSV Sportwelt zudem zahlreiche Rehasportgruppen, Seniorensportler, Kindergartengruppen, Kindergeburtstagsfeiern, Fort- und Ausbildungen der Sportverbände, sporadische Buchungen anderer Abteilungen und Vereine sowie Maßnahmen der Betrieblichen Gesundheitsförderung beherbergt, erahnt man, welche turbulenten Tage das Gebäude und die für den laufenden Betrieb Verantwortlichen erleben.

An beiden geht der Trubel nicht spurlos vorüber. So müssen wir im Bereich der Gebäudesubstanz jährlich steigende Kosten für Reparaturen, Renovierungen und Ersatzanschaffungen und im Personalbereich eine stetig steigende Komplexität und Quantität der Aufgaben konstatieren.

Letzteres hat den Vorstand dazu veranlasst, das Thema **Personalentwicklung** gezielt in den Fokus zu nehmen. Von einer erweiterten Hauptamtlichkeit, fest eingestellten und spezifisch qualifizierten Kräften versprechen wir uns in dieser Hinsicht ein Plus an Kontinuität und Zukunftsfähigkeit. Im November 2016 haben wir dazu unser Team um den jungen Sportwissenschaftler Dominik Betz erweitert und im Januar 2017 wird erstmals eine Bundesfreiwilligendienstlerin als Übungsleiterin in der KiSS beginnen. Für den Spätsommer 2017 sind zudem zwei weitere Ausbildungsstellen ausgeschrieben. Unsere erste Auszubildende Kira Werner hat übrigens im Sommer 2016 ihren Abschluss mit Bravour gemeistert und ergänzt seitdem in Festanstellung das Team der Geschäftsstelle.

Ein Blick auf die KSV Sportwelt wäre nicht vollständig, ohne dabei das Bistro 1892 zu erwähnen, welches seit dem Sommer 2016 unter dem ungleich eleganter klingenden Namen „**Café Atempause**“ firmiert. Mit einem kleinen Stich ins Herz zwar entsprachen wir dem Wunsch unserer Pächterin Magdalena Bota nach diesem Namenswechsel, wohlwissend jedoch, wie wichtig eine glückliche Pächterin und eine harmonische Zusammenarbeit für die Vitalität des geselligen Herzens unserer Vereinsheimat ist. Dass wir den im Jahr

2015 erfolgten Systemwechsel vom Eigenbetrieb in das Pachtmodell bis heute als Segen ansehen dürfen, haben wir allein dem Glück zu verdanken, eine gleichermaßen geschickte und charmante Pächterin gefunden zu haben.

Eines der jüngeren Wachstumsfelder unseres Vereines ist der Bereich der **Betrieblichen Gesundheitsförderung**, welche im Jahr 2016 weiter ausgebaut werden konnte. Zur Referenzliste der vom KSV Baunatal begleiteten Unternehmen und Institutionen zählen mittlerweile u.a. die Raiffeisenbank Baunatal, LIDL, Rudolph Logistics, VW OTLG, das Deutsche Rote Kreuz und die Stadt Baunatal. Sehr spezifische Voraussetzungen erfordern dabei jeweils individuelle Konzepte und hohe Fachkompetenz. Den relativ hohen Aufwand werden wir dennoch auf absehbare Zeit weiter treiben, rechtfertigt er sich doch zunehmend in einer positiven Imagewerbung für unseren Verein, der Generierung weiterer Wirtschaftspartner und zahlreichen Vereinseintritten von Angestellten, welche die Angebote des Vereins durch die BGF kennen- und schätzenlernten.

Von der Betrieblichen Gesundheitsförderung zum **Integrations- und Inklusionssport**, von den Unternehmen zu den benachteiligten Minderheiten – viel weiter könnte die Klammer der Aktivitäten des Hauptvereines kaum gefasst sein, so man denn die facettenreichen Anspruchsgruppen betrachtet. Eine Klammer zudem, die den Wert unserer funktionierenden Solidargemeinschaft im KSV Baunatal sehr anschaulich macht. Denn ganz bewusst streben wir finanziellen Erfolg dort an, wo er möglich erscheint, um uns ein Engagement im sozialen Bereich leisten zu können. Das ist es eben auch, was für uns den Zusammenhalt der Mitglieder ausmacht und was die gemeinnützigen Sportvereine in ihrem gesellschaftlichen Wert so deutlich erhöht gegenüber ihren kommerziellen Mitbewerbern. Und weil wir in diesem Bewusstsein arbeiten dürfen, haben wir auch im vergangenen Jahr viel Engagement in Inklusionsgruppen, Integrationsarbeit und Flüchtlingsport investiert.

Belohnungen für gute Vereinspraxis

Das Leuchtturmprojekt unserer Betrieblichen Gesundheitsförderung schien derweil offensichtlich so hell, dass man weit über die Grenzen Nordhessens hinaus darauf aufmerksam wurde. Unter anderem der Landessportbund Hessen würdigte die Pionierarbeit unseres Vereins auf einer Doppelseite seines Verbandsmagazins. Besonders freuen durften wir uns im Herbst über den 2. Platz beim renommierten Zukunftspreis von ODDSET Hessen, welcher besonders vorbildhafte, innovative und zukunftsfähige Vereinsprojekte würdigt.

Kommentar Problem erkannt

Robin Lipke über die Auszeichnung für den KSV Baunatal

Der Leitspruch des KSV Baunatal lautet: Wir bewegen die Region. Das gelingt mehr als gut. Vor allem deshalb, weil er selbst in Bewegung bleibt. Nordhessens größter Sportverein pflegt zwar die Tradition – das ist das Wohlge, das zum Verzichtswesen einfach dazugehört. Aber er schlägt zudem neue Wege ein und passt sich modernen Gegebenheiten an. Der KSV Baunatal hat die Probleme der Zeit erkannt, und das in doppelter Hinsicht. Einem: Menschen können durch Anforderungen im Beruf unter Bewegungsangel und Stress. Dem Phänomen nimmt sich der KSV mit der Gesundheitsförderung verstärkt an – und ist dafür zu Recht ausgezeichnet worden. Zweitens: Eben wegen dieser Belastung im Job haben viele nicht mehr die Zeit für ein gezeigtes Vereinsleben. Darauf reagiert der KSV Baunatal mit flexiblen Angeboten, unter anderem ist bei der HINAF-Frühsporthilfe 6:30 dabei – und macht damit Werbung in eigener Sache. So funktioniert's: Nur so können Vereine in dieser Größenordnung heutzutage erfolgreich bestehen. lip@kna.de

HINTERGRUND Betriebliche Gesundheitsförderung

Die betriebliche Gesundheitsförderung des KSV Baunatal findet im vertriebsnahen Fitnessstudio statt. Außerdem gehen die Mitarbeiter und Trainer direkt in die Unternehmen. Das Angebot umfasst unter anderem Beratung, Mitwirkung an betrieblichen Gesundheitszügen, Gestaltung von Bewegungspausen während der

Arbeit, Präventionskurse, Rückenschule, Yoga, Entspannungskurse, Stressmanagement, berufsspezifische Bewegungsgelübde. Zu den Kunden gehören zum Beispiel Rudolph Logistik Gruppe, LIDL und EAM. Außerdem engagiert sich der KSV Baunatal mit acht Unternehmern in der Oskar-von-Miller-Schule. (lip)

Lokalsport

Donnerstag, 24. November 2016

KSV Baunatal prächtig prämiert

Verein wird Zweiter im Wettbewerb um Zukunftspreis des hessischen Sports – 10 000 Euro Preisgeld

Von Robin Lipke

BAUNATAL. Eine besondere Auszeichnung hat der KSV Baunatal erhalten. Im Wettbewerb um den Zukunftspreis des hessischen Sports landete Nordhessens größter Verein auf dem zweiten Platz. Primiert wurde das Konzept zur betrieblichen Gesundheitsförderung – also das Engagement des Vereins in Unternehmen und Schulen (siehe Hintergrund). Der Vorsitzende Timo Gerhold sprach von einer „großen Ehre“. Zudem gibt es eine Prämie von 10 000 Euro. Der Zukunftspreis wird jährlich vom Landessportbund und von der hessischen Lotteriegesellschaft ausgeschrieben und von Lotto Hessen mit einem Preisgeld in Höhe von 50 000 Euro dotiert. Damit ist er der höchste hessische Preis. Der Wettbewerb richtet sich an Klubs, deren Projekte Vorbildcharakter für Vereinsarbeit haben und zur Lösung gesellschaftlicher Fragen beitragen, heißt es in der Ausschreibung. Projektkoordinatorin Katrin Eschstruth nennt die betriebliche Gesundheitsförderung eine große Herausforderung. Der Einsatz sei vielfältig, „von Großbetrieben bis hin zu Kindergärten. Wir bieten den Unternehmen Hilfeleistung, um Belastungen zu reduzieren.“ Dabei lohne sich das Engagement nicht nur in finanzieller Hinsicht. Dank des erweiterten Angebots profitieren zum einen die bisherigen Vereinsmitglieder, zum anderen



Gut gelaunt nach der Preisverleihung: In der KSV-Sportwelt freuen sich die Baunataler Vorstandsmitglieder Friedrich Heitzemann (links) und Katrin Eschstruth (rechts) sowie der Sportkreisvorsitzende Roland Tölle (Zweiter von links) und Holger Petri von Lotto Hessen.

wurden Interessierte auf den KSV Baunatal aufmerksam. Darüber hinaus erhielten die Mitarbeiter in Sachen Gesundheitssport weitere Qualifikationen, und im Zuge dieses Projektes können wir neue Mitarbeiter einstellen“, sagt

Vorstandsmitglied Eschstruth. Und: Das Preisgeld soll direkt in neues Equipment für das Projekt gesteckt werden. Als Begründung für die Auszeichnung sagte Holger Petri von Lotto Hessen, dass der Verein sich einem Thema ge-

widmet habe, das noch an Bedeutung gewinnen werde. „Der Gesundheit am Arbeitsplatz. Vor allem beeindruckt der ganzheitliche Ansatz.“ Lob für den KSV gab es zudem von Roland Tölle. Der Sportkreisvorsitzende sagte:

„Trotz zahlreicher kommerzieller Angebote schafft es der KSV Baunatal, Menschen in den Verein zu holen. Nicht nur in Sachen Gesundheit ist er das Flaggschiff in unserer Sportregion.“ KOMMENTAR

HINTERGRUND

Vorstand

Auch im Wettbewerb „Sterne des Ehrenamtes“ der Raiffeisenbank Baunatal zählten wir mit dem Projekt „Azubi-Börse“ zu den Preisträgern und freuten uns über eine charmante Preisverleihung und eine finanzielle Unterstützung.

Dienstleister für die Abteilungen

Als Dienstleister für die Abteilungen versteht sich die Geschäftsführung des Vereines in erster Linie und orientiert an diesem Credo ihre Aufgaben. Dazu zählt es auch, gute Rahmenbedingungen für administrative und praktische Vereinsarbeit zu bieten. Im vergangenen Jahr investierte der Hauptverein unter anderem in eine nach heutigem Stand optimale Datensicherheit des Vereins, die Schulung der Mitarbeiterinnen in unserer Vereinsverwaltungssoftware sowie ihm Spezialthema „Die Vereinsgeschäftsstelle als Dienstleister“. Die Öffnungszeiten der Geschäftsstelle wurden zudem um einen langen Abend pro Woche, jeweils mittwochs, erweitert, um eine bessere Ansprechbarkeit für Berufstätige zu gewährleisten.

Seit November 2016 können die Abteilungen zu günstigen Konditionen über einen neuen Vereinsbus verfügen, welchen die Geschäftsführung zur Förderung des Sportbetriebes der Abteilungen finanziert und verwaltet.



Veranstaltungen 2016

Zwar machen die Veranstaltungen des Hauptvereines nur einen verschwindend geringen Teil aller Vereinsaktivitäten aus, durch ihre abteilungsübergreifende und –verbindende Funktion besitzen sie aber ihren besonderen Wert. Wo sonst trifft die Sportakrobatin auf den Kegler und wo sonst plaudert der Fußballer munter mit Eissportlern und Skifahrern?



Ganz in diesem Sinne freuten wir uns über gute Dialoge und interessante Erlebnisse im Rahmen des Neujahrsempfanges, der Sportlerehrung, der beiden Gesamtvorstands-sitzungen und der Delegiertenversammlung.

Letztere bleibt uns dieses Mal in besonderer Erinnerung, denn neben der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Kurt Dumeier und der Kür der Sportler, Trainer und Mannschaften des Jahres, verlieh Bürgermeister Manfred Schaub

im Rahmen der Veranstaltung den Ehrenbrief des Landes Hessen an unseren langjährigen Mitstreiter Heinz Diegler, der leider kurze Zeit später verstarb. Heinz ist vielen von uns in bleibender Erinnerung.

Vorstand

Neben diesen turnusgemäßen Veranstaltungen bot das Jahr 2016 einige weitere Highlights. Nachhaltig beeindruckt und berührt hat uns dabei vor allem unser **Projekt 50/50**, unser „Geschenk“ an die Stadt Baunatal zu deren 50. Bestehen. Beeindruckt, angesichts der mannigfaltigen Angebote und Präsentationen, die sich bei bestem Wetter über weite Flächen des Stadtparks ausbreiteten und tausende Besucher anlockten. Berührt, angesichts des unfassbaren Engagements, mit dem einige hundert Sportfreunde ihre Abteilungen präsentierten und dabei selbst sichtlich Freude hatten. Bei allen Mitwirkenden möchte ich mich an dieser Stelle herzlich für die geleistete Arbeit bedanken. Die kameradschaftliche Zusammenarbeit hat auch uns großen Spaß gemacht und lässt uns zuversichtlich auf die im kommenden Jahr anstehenden Herausforderungen schauen.



Ein weiteres Großevent stellte die **2. Azubibörse** dar, die wir Ende September in der Max-Riegel-Halle ausrichteten. Unsere Intention, den Verein als Plattform zu nutzen, um unsere regionalen Wirtschaftspartner und die Baunataler Jugendlichen zum Vorteil beider zusammenzuführen, hat auch bei der zweiten Auflage hervorragend funktioniert. Davon zeugen circa 1.000 Besucher, die auf rund 50 Unternehmen trafen. Und ganz nebenbei entstanden so auch für uns erneut wertvolle neue Kontakte und Netzwerke, ganz zu schweigen von einer enormen öffentlichen Resonanz.



Einer von Jahr zu Jahr steigenden Beliebtheit erfreut sich das bunte **Sommerferiencamp der Kindersportschule**, das auch im Jahr 2016 eine Woche andauerte und voller spannender Angebote und Schnupperexkursionen in verschiedene Abteilungen steckte.

Den Reigen der Hauptvereinsveranstaltungen beschlossen wir dann im Spätherbst mit einem **Vortragsabend** in der Stadthalle im Rahmen der Reihe „Ernährung und Gesundheit“. Die anerkannte Forschungsgruppe Dr. Feil hatte zu diesem Anlass bereits zum vierten Mal einen ihrer Experten nach Baunatal entsandt.

Vorstand

Einen besonders lohnenswerten Blick für Veranstaltungsliebhaber verheißen auch die nachfolgenden Rechenschaftsberichte der Abteilungen, die mit zahlreichen attraktiven Events für Baunatal und die Region zu beeindrucken wissen.

Zukunft und Zukunftsfähigkeit

Betrachtet man die in diesem Jahr anstehenden Maßnahmen des Hauptvereines unter dem Motto der Zukunftsfähigkeit, so fallen vor allem drei Weichenstellungen ins Auge. Allen dreien ist dabei gemein, dass sie im Rahmen der Delegiertenversammlung, dem höchsten Gremium unseres Vereines, eingeleitet werden könnten.

Die Abgesandten der Abteilungen werden sich dort mit dem Antrag des Vorstandes auf **Erhöhung des Grundbeitrages** um 0,50 Euro pro Monat befassen müssen (ausgenommen ist der Familienbeitrag). Mag die Erhöhung zum aktuellen Zeitpunkt zunächst erstaunen angesichts der wirtschaftlichen Vitalität unseres Vereines, so zeugt er bei näherem Hinsehen doch von Weitsicht und Verantwortung für die Zukunftsfähigkeit des KSV Baunatal. Nachdem die letzte Beitragserhöhung vor nunmehr 14 Jahren erfolgte und wir seitdem erhebliche Kostensteigerungen in vielen Bereichen konstatieren mussten (z.B. Betriebskosten Geschäftsstelle, Strom, Wasser, Heizung, Reparaturen, Versicherungsbeiträge, Verbandsbeiträge, IT-Ausstattung und Datensicherheit, Personalkosten) und zudem stetig mit neuen Aufgaben konfrontiert wurden (z.B. Kindeswohlgefährdung, Bildung und Teilhabe, Datenschutzbeauftragte, Integration und Inklusion) sehen wir nun den richtigen Zeitpunkt gekommen, um die nachhaltige Leistungsfähigkeit und finanzielle Unabhängigkeit des Vereines sicherzustellen. Wir agieren bewusst aus einer Situation der Stärke heraus, um auch zukünftig innovativ, bedürfnisorientiert und verlässlich auf die Ansprüche unserer Mitglieder und ehrenamtlich Engagierten reagieren zu können. Ich möchte deshalb schon an dieser Stelle unsere Delegierten bitten, den Antrag entsprechend zu unterstützen.

Eine zweite wichtige Weichenstellung leiten die anstehenden **Neuwahlen** ein. Wir sind außerordentlich glücklich darüber, nach einer dreijährigen Vakanz nun eine Kandidatin für das höchste Amt im Verein begeistern zu können und wünschen uns sehr, dass Annette Böhle die nächste Präsidentin des KSV Baunatal wird. Wir arbeiten seit vielen Jahren eng zusammen und wissen daher um die besondere Vereinsverbundenheit, Kommunikationsstärke, Eloquenz, Innovationskraft und Akzeptanz von Annette Böhle. Sie wird unseren Verein hervorragend repräsentieren, sofern sie das Votum der Delegierten bekommt. Gleiches erhoffen wir uns auch für die Wahl eines Rückkehrers in das Präsidium: Hartmut Schäfer, unser ehemaliger Präsident hat angeboten, uns mit all seiner Erfahrung und Kompetenz in der nächsten Amtszeit zu bereichern. Wir sind dankbar dafür und freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit.

Ein von Herzen kommendes Dankeschön möchte ich, auch im Namen meiner Vorstandskollegen, an dieser Stelle an alle Präsidiumsmitglieder der vergangenen Wahlperiode richten. Die fachliche Beratung war herausragend, die Arbeitsatmosphäre jederzeit kameradschaftlich und konstruktiv und die Repräsentation unseres Vereines ist dem Präsidium bei den zahlreichen Anlässen auf angemessene Weise gelungen. Die derzeitige Konstellation werten wir als Glücksfall für den Verein und freuen uns daher umso mehr, dass fast alle Mitglieder zur Wiederwahl antreten. Von Christine Lutze, die dem Gremium seit dem Jahr 2000 angehörte, fällt der Abschied etwas leichter, denn sie kandidiert nunmehr für den Ältestenrat und wird dem Verein voraussichtlich in neuer Funktion erhalten bleiben.

Indirekt befinden die Delegierten damit im Mai auch über die Zusammensetzung des Vereinsvorstandes, denn dieser wird vom Präsidium berufen. Im Juni endet die erste Amtsperiode der beiden ehrenamtlichen

Vorstand

Vorstandsmitglieder Johanna Jakob und Friedrich Heintzemann. Beide haben einen enormen Anteil daran, dass die ersten Jahre nach der Neustrukturierung erfolgreich verlaufen konnten. Mit ihren jeweiligen Expertisen ist es ihnen gelungen, die Vorstandsarbeit deutlich aufzuwerten und zu erneuern. Dass dahinter viel Herzblut, Zeit und Energie steckt, sehen leider nur sehr wenige, gibt mir aber den Anlass für einen besonderen Dank. Ich bin glücklich, dass uns beide im Fall einer Neuberufung weiterhin unterstützen möchten.

125 Jahre KSV Baunatal

Wir befinden uns in einem ganz besonderen Jahr – dem 125. Jubiläumsjahr unseres Vereins. In die Vorbereitung eines angemessenen Veranstaltungsreigens und einer Festchronik sind wir bereits vor einigen Monaten gemeinsam mit den Abteilungen gestartet. Die Auseinandersetzung mit der Vereinshistorie lässt uns dabei im besonderen Maße spüren, welcher starken Kräfte es bedarf, um einen Verein unserer Größe erfolgreich durch 125 Jahre zu manövrieren. Wie viele Jahre des ehrenamtlichen Engagements braucht es wohl, um daraus 125 Vereinsjahre zu destillieren? Welche wirtschaftlichen und materiellen Mittel wurden dafür im Laufe der Zeit investiert? Welche Partner brauchte der Verein dabei an seiner Seite?

Die schönen Jubiläumsveranstaltungen im kommenden September wollen wir insbesondere dafür nutzen, um uns bei all denen zu bedanken, die einen Beitrag zu unserer Vereinsentwicklung leisten. Wir freuen uns schon sehr darauf, dort unsere ehrenamtlich Engagierten, die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Vertreter aus Politik und Verwaltung, unsere Partner aus der regionalen Wirtschaft, die Presse- und Medienvertreter sowie zahlreiche Netzwerkpartner aus Vereinen, Verbänden und anderen Institutionen begrüßen und würdigen zu dürfen.

Schon heute möchte ich die Gelegenheit nutzen und jeden, dem unser Verein am Herzen liegt, recht herzlich zu unserem großen Jubiläumfest am 02. September rund um unsere Vereinsheimat, die KSV Sportwelt, einladen. Feiern Sie gemeinsam mit uns und lassen Sie sich einmal mehr bewegen von Ihrem KSV Baunatal.

Timo Gerhold, Vorstandsvorsitzender



Kassenbericht 2016

Abteilung	Bestand/€	Einnahmen/€	Ausgaben/€	Bestand/€
	01.01.2016	2016	2016	31.12.2016
Amb. Herzsport	36.230,00 €	21.392,44 €	18.594,57 €	39.027,87 €
Badminton	877,49 €	7.528,69 €	7.361,00 €	1.045,18 €
Basketball	7.268,32 €	1.889,00 €	1.718,75 €	7.438,57 €
Boxen	14.526,24 €	1.428,50 €	1.133,92 €	14.820,82 €
Cheerleading	8.054,30 €	3.916,75 €	2.485,44 €	9.485,61 €
Eissport	3.567,07 €	742,50 €	1.165,23 €	3.144,34 €
Flamenco	1.322,83 €	1.548,00 €	1.452,36 €	1.418,47 €
Fußball	27.974,27 €	252.738,01 €	245.389,89 €	35.322,39 €
Fußball-Jugend	9.086,27 €	83.375,34 €	89.510,26 €	2.951,35 €
Handball	2.682,94 €	13.622,82 €	13.565,90 €	2.739,86 €
Hockey	6.963,85 €	4.352,30 €	2.907,15 €	8.409,00 €
Judo	11.159,78 €	18.341,68 €	15.834,68 €	13.666,78 €
Ju-Jutsu	9.691,38 €	15.438,80 €	12.287,93 €	12.842,25 €
Kegeln	5.451,31 €	6.324,32 €	8.071,97 €	3.703,66 €
Kickboxen	2.767,40 €	6.644,00 €	4.476,90 €	4.934,50 €
Leichtathletik	11.906,78 €	17.860,01 €	9.338,51 €	20.428,28 €
Marathon	6.089,84 €	31.743,52 €	26.289,30 €	11.544,06 €
Musikzug	48.027,96 €	40.958,42 €	30.595,17 €	58.391,21 €
Petanque	1.479,75 €	820,00 €	663,20 €	1.636,55 €
Radsport outdoor	10.411,74 €	20.337,76 €	23.272,68 €	7.476,82 €
Radsport Kunst	5.399,12 €	6.058,27 €	5.481,46 €	5.975,93 €
Reha-Sport	50.314,60 €	86.186,11 €	83.174,80 €	53.325,91 €
Schwimmen	5.541,40 €	105.572,86 €	85.009,61 €	26.104,65 €
Ski	12.974,64 €	16.140,59 €	11.591,25 €	17.523,98 €
Sportakrobatik	7.426,63 €	17.854,07 €	22.164,20 €	3.116,50 €
Tauchen	12.405,61 €	7.895,92 €	8.112,85 €	12.188,68 €
Tennis	6.507,31 €	118.950,10 €	98.556,45 €	26.900,96 €
Tennishalle	61.032,04 €	96.887,39 €	69.565,87 €	88.353,56 €
Tennisgaststätte	7.303,94 €	52.507,99 €	47.976,29 €	11.835,64 €
Tischtennis	2.343,58 €	6.410,00 €	4.145,24 €	4.608,34 €
Triathlon	21.236,03 €	30.867,48 €	32.412,72 €	19.690,79 €
Turnen	5.971,26 €	13.732,50 €	15.440,50 €	4.263,26 €
Volleyball	13.373,62 €	4.073,90 €	3.409,53 €	14.037,99 €
Buskasse	1.448,82 €	4.075,14 €	3.955,13 €	1.568,83 €
Hauptkasse	196.310,42 €	1.283.838,33 €	1.164.657,98 €	315.490,77 €
Gesamt	635.128,54 €	2.402.053,51 €	2.171.768,69 €	865.413,36 €
Darlehensverbindlichkeiten				
	01.01.2016	Auszahlung	Tilgung	31.12.2016
KSK 6215024891 (1699)	165.460,48 €	- €	689,13 €	- €
KSK 6215063593 (1695)	184.748,18 €	- €	377,82 €	- €
Konto 1699 und Konto 1696 Zusammenführung in Konto 1691 in 02/2016				
KSK 6215081449 (1691)	- €	- €	14.833,34 €	334.308,37 €
KSK 6215063603 (1694)	368.952,01 €	- €	9.593,46 €	359.358,55 €
KSK 62150668831 (1692)	203.151,78 €	- €	6.747,22 €	196.404,56 €
RBB 250109290 (1698)	355.107,54 €	- €	11.571,29 €	343.536,25 €
RBB 350109290 (1697)	357.857,37 €	- €	10.103,21 €	347.754,16 €
RBB 450109290 (1696)	13.199,45 €	- €	6.262,20 €	6.937,25 €
RBB 550109290 (1693)	227.975,92 €	- €	5.549,35 €	222.426,57 €
Tennishalle (zinslos)	65.000,00 €	- €	9.600,00 €	55.400,00 €
Fussball RBB (ab 05/2016)	60.000,00 €	60.000,00 €	7.000,00 €	53.000,00 €
Gesamt	2.001.452,73 €		82.327,02 €	1.919.125,71 €

Timo Gerhold - Vorstandsvorsitzender

Johanna Jakob - Vorstandsmitglied

Die lt. § 23 der Vereinssatzung vorzunehmende Prüfung wurde durch die Mitglieder der Prüfungskommission vorgenommen.

Die Kommission bestätigt, dass die Belege mit den Aufzeichnungen übereinstimmen.

Die Kommission stellt den Antrag, den mit diesen Aufgaben betrauten Personen und dem Gesamtvorstand Entlastung zu erteilen.

Die Mitglieder der Kassenprüfungskommission

Abteilungen	0 - 6		7 - 14		15 - 18		19 - 26		27 - 40		41 - 60		61 -		Gesamt		
	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	Total
Aerobic														12	0	12	12
Aqua-KISS	109	96	20	20											129	116	245
Badminton			6	3	2		3		12	5	5		3	1	31	9	40
Basketball			4		3	1	1				2		1		11	1	12
Boxen			5	1	5		6		1		3		1		21	1	22
Cheerleading			1	7		7	3	7	1						5	21	26
Eissport							1		2		4		4	4	11	4	15
Fitness					20	15	83	63	115	111	219	248	216	149	653	586	1239
Flamenco	1	9		7					2		5		1	1	2	25	27
Fußball	9		133	2	64		30		23	2	32	1	41	1	332	6	338
Gesamtverein	11	11	15	9	8	7	23	27	26	51	47	86	26	35	156	226	382
Handball	1	1	16	10	6	18	15	5	17	2	27	14	33	1	115	51	166
Hip-Hop		3	3	75		5	7	7		1					10	91	101
Hockey							5		11	2	6	1	4		26	3	29
Judo	2	2	46	11	8	10	5	2	8	3	8	2	2	1	79	31	110
Ju-Jutsu		2	25	10	8	3	7	5	17	6	14	4	1		72	30	102
Karate	3	4	37	17	4	1	3	1							47	23	70
Kegelsport					2	1	2		4	1	14	6	12	5	34	13	47
Kickboxen			9	8	9	8	15	2	7	2	13	1			53	21	74
Kindersportschule	144	104	20	19											164	123	287
Koronarsport											12	6	92	32	104	38	142
Leichtathletik	16	4	37	41	1	2	1	1	3	2	12	8	19	23	89	81	170
Marathon		1					1	3	8	9	38	36	9	2	56	51	107
Musikzug			7	18	3	5	3	6	3	7	28	19	42	15	86	70	156
Parkour	12		54	6	28	1	6	1							100	8	108
Pétanquè								1		1	5	5	19	13	24	20	44
Radsport Kunst			1	2	1		1	2			1	5	2	3	6	12	18
Radsport Straße			1	1	1		12	2	10	10	33	8	7	3	64	24	88
Reha-Gruppe			4	1	3	2	4		6	7	41	102	158	312	216	424	640
Rollsport					4		9		19	12	2	1			34	13	47
Schwimmen	19	16	92	67	12	11	7	5	5	8	18	13	8	4	161	124	285
Seniorenport													2	27	2	27	29
Ski		4	8	8	6	3	8	9	18	11	37	42	41	19	118	96	214
Sportakrobatik + Ballett		8	2	31		6	1	5	1	6	2	5	1		7	61	68
Tanzsport		13		17		10			4	4	41	50	17	12	62	106	168
Tauchsport	1	1	5	3	1	1	3	8	6	3	37	23	7	2	60	41	101
Tennis	2	7	25	37	11	22	5	20	16	15	45	34	72	29	176	164	340
Tischtennis			14		2		2		8		10	1	14		50	1	51
Triathlon					1		12	4	16	8	26	4	6		61	16	77
Turnen + Trampolin	1	7	2	42		11		7	2	9	2	8	2	2	9	86	95
Volkstanz														11	0	11	11
Volleyball			1		1		7	1	13	1	28	6	4		54	8	62
Wandergruppe									1			1	47	78	48	79	127
	331	293	593	473	214	150	291	196	383	304	812	741	914	797	3538	2954	6492

Mitgliederstatistik Stand 01.01.2017

Ambulanter Koronar- und Seniorensport

Ambulanter Herzsport – für ein starkes Herz

Für Herz- und Kreislauferkrankte in der ambulanten Nachsorge ist die Herzsportgruppe des KSV Baunatal seit der Gründung im Jahre 1985 eine herausragende Anlaufstelle. Sie leistet im Präventivsport eine unverzichtbare Arbeit, zumal die Herz- Kreislauferkrankungen weiterhin sehr hoch sind. Den betroffenen Menschen kann der ambulante Herzsport helfen den Weg in ein Leben ohne Angst zu ebnen.

KSV Baunatal gratuliert der Stadt

Die grüne Lunge Baunatals, der Stadtpark, verwandelte sich am 22. Mai 2016 zu einer einzigartigen turbulenten Sportarena. Der KSV Baunatal gratulierte der Stadt mit einem Tag voller bunter Sporterlebnisse. Rund 30 Abteilungen des Vereins von A, wie Ambulanter Herzsport, bis Z, wie Zumba präsentierten ihre jeweiligen Sportarten. Jeder konnte zuschauen, mitmachen, einiges ausprobieren und sich informieren, wie man z.B. trotz einer Herzkrankheit aktiv bleiben und Selbstvertrauen zurück gewinnen kann. Der Vorstandsvorsitzende des KSV Baunatal, Timo Gerhold, zeigte sich beeindruckt vom starken Zusammenhalt unter den Sportabteilungen und die hervorragende Stimmung unter allen Beteiligten. Er bedankte sich bei allen Mitwirkenden mit den Worten: „Gemeinsam ist es uns gelungen, eine Veranstaltung auf die Beine zu stellen, die vielen Besuchern noch lange in Erinnerung und im Reigen der Baunataler Events sicherlich etwas Besonderes bleiben wird. Ihr habt ein wichtiges Zeichen für unseren Verein gesetzt.“

Neugestaltung des Herzsportflyers

Der Vorstand hatte es sich zur Aufgabe gestellt, den in die Jahre gekommenen und nicht mehr aktuellen Flyer der Abteilung zu erneuern. Das konnte im Herbst 2016 realisiert werden. Zunächst wurden 500 Stück gedruckt und zielgerichtet in Kliniken und Arztpraxen verteilt, in denen Patienten mit Herzproblemen behandelt werden. Damit soll Interessierten der Weg zum Herzsport in unserer Abteilung aufgezeigt werden. Wer sich den neuen Flyer ansehen möchte, der kann das auch auf der Internetseite unserer Abteilung tun.

T-Shirt mit Herzsportsymbol

Um den Zusammenhalt der Mitglieder der Abteilung Herzsport zu stärken, hat der Vorstand beschlossen T-Shirts mit einem Symbol des Herzsports bedrucken zu lassen. Die Ausgabe erfolgte vor Weihnachten und zwar nur an Mitglieder. Das Interesse an diesen besonders gelungenen T-Shirts war groß, auch bei denen, die sich noch nicht zu einer Mitgliedschaft im Verein durchringen konnten.



Ambulanter Koronar- und Seniorensport

Defibrillator und Notfallkoffer retten Leben

Die Abteilung Herzsport des KSV Baunatal nimmt die Sorgfaltspflicht für seine Mitglieder sehr ernst. Regelmäßig werden die Sportlerinnen und Sportler über die Wirkungsweise und Handhabung eines Defibrillators sowie den Inhalt des Notfallkoffers informiert, so auch im Jahr 2016. Die medizinischen Geräte und Ausrüstungen werden regelmäßig kontrolliert und aktualisiert, damit ihre Funktionsfähigkeit jederzeit gewährleistet ist. Den Herzsport beim KSV Baunatal kann man mit der Gewissheit treiben, dass im Falle eines Falles schnelle Hilfe möglich ist.

Koronarsport mit Qualitäts-Zertifikat

Besonders stolz können wir darauf sein, dass die Koronarsportgruppe des KSV Baunatal seit 2014 für die vier Sportgruppen über ein Zertifikat des Indikationsbereichs Innere Medizin verfügt. Das ist für die Trainer, Ärzte und den Vorstand nicht nur eine Anerkennung unserer bisherigen Arbeit, sondern zugleich Verpflichtung die Qualität unserer Angebote zu halten und weiter zu verbessern. Die Übungsleiter Qualifikation, die laufende Prüfung der Angebotsqualität und das Beschwerdemanagement haben wir ständig im Blick. So kann rechtzeitig auf evtl. Erfordernisse reagiert werden und Lizenzen erneuert werden. Für die jährliche Überprüfung sind wir deshalb gut gerüstet.

Entwicklung

Im Jahr 2016 nahmen 159 Personen am ambulanten Herzsport teil. 145 Mitglieder des KSV Baunatal sowie 14 ohne eine Mitgliedschaft im Verein. Zurzeit haben wir 40 Sportler/innen, bei denen die Verordnung und damit die Bezuschussung der Krankenkassen ausgelaufen sind. Um den Herzsport weiterhin finanzieren zu können, verstärkten wir auch im Jahr 2016 unsere Gespräche mit jenen Mitgliedern, deren Verordnung vor dem Ablauf war. Das hat dazu geführt, dass sich die Zahl der Nachfolgeverordnungen leicht gesteigert werden konnte. An dieser Aufgabe müssen wir dranbleiben. An dieser Stelle möchte ich nicht unerwähnt lassen, dass im Jahr 2016 der Sport einmal ausfallen musste. Ich hoffe, dass wir im Jahr 2017 keine Ausfälle haben werden.

Nachstehend eine Aufzeichnung unserer Altersstruktur:

älter als 80 Jahre 21, älter als 70 Jahre 77, älter als 60 Jahre 33, jünger als 60 Jahre vier.

Jahreshauptversammlung

Die Beteiligung an der Jahreshauptversammlung der Koronar- und Seniorensportabteilung des KSV Baunatal am 17.03.2016 war, wie schon in den Jahren zuvor, überschaubar. Der Vorstand würde sich wünschen, dass zukünftig mehr Mitglieder Interesse zeigen bei solchen Zusammenkünften einen kritischen Blick auf das Erreichte zu werfen und Ideen für die Gestaltung der weiteren Arbeit einbringen.

Qualifizierte Anleitung

Unter Anleitung qualifizierter Übungsleiter/Innen der Abteilung Koronarsport des KSV Baunatal, wird unseren Mitgliedern auch in Zukunft ein der Zertifizierung entsprechendes Übungsprogramm angeboten. Eine laufende Qualifikation der eingesetzten Übungsleiter ist zwingend für eine Lizenzverlängerung erforderlich. Nach den gesetzlichen bzw. vertraglichen Bestimmungen darf der Rehabilitationssport in Herzgruppen nur durch Übungsleiter mit entsprechender Lizenz bzw. Qualifikationsnachweis durchgeführt werden. Und nur die zertifizierten Sportgruppen können ihre erbrachten Leistungen mit den gesetzlichen Krankenkassen abrechnen.

Ambulanter Koronar- und Seniorensport

Trainingsstätte

Der Koronarsport findet an jedem Samstag zwischen 08:30 Uhr und 11:30 Uhr in der Waldsporthalle Rengershausen statt. Die Abteilung Koronarsport erfüllt mit ihren sportlichen Inhalten und Angeboten die Qualitätsstandards für die Durchführung von Rehabilitationssport.



Dank für engagierte Arbeit

Ärzteteam: Mein besonderer Dank gilt all denen, die durch ihr Engagement zur Absicherung des Herzsports beigetragen haben. Bei uns wird unter ständiger ärztlicher Aufsicht und unter Anleitung besonders geschulter und lizenzierter Trainer Sport mit Herzpatienten betrieben. Ziel der sportlichen Aktivitäten ist die Erhaltung bzw. Verbesserung des erlangten gesundheitlichen Zustandes. Durch die ständige Anwesenheit eines Arztes können auch medizinische Probleme zeitnah besprochen werden. Für ihre engagierte Arbeit danke ich unserem Ärzteteam: Dr. Weber, Dr. Rabani, Dr. Thamer, Dr. Bohn, Dr. Dyarmand, Dr. Schachtrupp und Dr. Hecke.

Trainerteam

Alle Übungsleiter haben einen qualitativ hochwertigen Wissensstand, da sie an regelmäßigen Fortbildungen des Behindertensportverbandes zur Lizenzverlängerung teilnehmen. Immer neue Übungen kommen beim Aufwärm- und Ausdauertraining, den Konzentrations- und Koordinationsübungen, den Ball- und Geschicklichkeitsspielen sowie beim dosierten Kraftaufbautraining zur Anwendung. Dabei soll der Patient seine individuellen Möglichkeiten im Rahmen der jeweiligen Erkrankung und daraus resultierende Einschränkungen einschätzen und nutzen lernen. Oft gilt es Belastungsängste und falsche Schonung zu überwinden und die vorhandene Leistungsfähigkeit sowie deren Grenzen zu erkennen. Dafür mein Dank an das Trainerteam: Dorene Strebe-Brückmann, Katrin Eschstruth, Ute Döring-Köhler, Nicole Krug, Ute Fischenich, Kathrin Ueckert, Petra Eckhardt, Reinhard Fehr und Michael Bischoff.

Seniorensport

Hildegard Kühn meldete sich auch in diesem Jahr mit einem positiven Bericht zu Wort. Sie sagte „Trotz des zunehmenden Alters hat sich die Gruppe 2016 nicht verkleinert. Sie hat sich eher weiter gefestigt. In den Übungsstunden herrscht ein angenehmes Klima, so dass sich alle wohlfühlen können.“ Jeden Monat findet eine Wanderung zu einem schönen Ausflugsziel statt. Das wird sehr gut angenommen. Die Gespräche bei Kaffee und Kuchen stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl der Gruppe, weil zu diesen Veranstaltungen auch Senioren kommen, die nicht mehr aktiv am Sport teilnehmen können.

Ambulanter Koronar- und Seniorensport

Ehrenamt

Auch in diesem Jahr möchte ich mich persönlich bei allen Vorstandskollegen für die in der Wahlperiode geleistete, ehrenamtliche Tätigkeit bedanken. Ob als Schriftführer, Kassierer, Medizin- oder Sportgerätewart, Webmaster, Pressewart oder im Trainer-Lizenzmanagement wurde sehr viel ehrenamtliche Arbeit geleistet, was Außenstehenden meist verborgen bleibt. Die Schriftführer müssen z.B. die Teilnahme genauestens dokumentieren, oft genug den Unterschriften hinterherlaufen, damit sie die Listen einreichen können und das Geld fließt mit dem Übungsleiter und Ärzte bezahlt sowie notwendige Kleinsportgeräte und Verbrauchsmaterialien gekauft bzw. ersetzt werden können. Der Kassierer hat bei all den zahlreichen Einnahmen und Ausgaben die Übersicht behalten. So etwas erledigt man nicht im Handumdrehen. Deshalb kann man es nicht oft genug sagen: Das Ehrenamt hat mit seiner Arbeit die nötigen Voraussetzungen geschaffen, damit die Patienten die ihnen zur Verfügung stehenden Möglichkeiten angstfrei nutzen können.

Ich möchte mich deshalb persönlich bei allen Vorstandskollegen für die im Jahr 2016 geleistete ehrenamtliche Tätigkeit bedanken. Bei Alwin Lather und Syed-Imdad Hussain, als Schriftführer, bei Klaus-Peter Blum, der als Kassierer - unterstützt durch Dieter Igelmann - dafür sorgt, dass die Kasse stimmt. Zusätzlich ist er als Webmaster tätig und informiert nicht nur unsere Mitglieder auf unserer Internetseite immer aktuell über das Geschehen unserer Abteilung. Dank auch an Jürgen Krapp, der als 2. Vorsitzender darüber wacht, dass im Trainer-Lizenzmanagement rechtzeitig auf notwendige Entwicklungen Einfluss genommen werden kann. Außerdem sorgt er als Sportgerätewart auch dafür, dass die Geräte in Ordnung sind bzw. neu angeschafft werden. Dank auch an Dorene Strebe-Brückmann, die als 3. Vorsitzende wichtige Aspekte aus Sicht der Trainer in die Vorstandsarbeit eingebracht hat. Nicht vergessen werden darf die Arbeit von Jochen Gast, der als medizinischer Gerätewart dafür sorgt, dass die vorhandenen Geräte, Medikamente bzw. Einmalartikel in zu jeder Zeit in Ordnung und auf dem aktuellen Stand sind sowie die von Klaus Gabor, der als Pressewart dafür sorgt, dass über unsere Arbeit nicht nur in den Baunataler Nachrichten berichtet wird. Alle Mitglieder des ehrenamtlichen Vorstandes haben in ihrem jeweiligen Aufgabenbereich viel Zeit und Herzblut eingebracht. Das ist nicht selbstverständlich. Nochmals: Ohne die exakte Planung des Einsatzes der Ärzte und Trainer, ohne die Pflege der Mitgliederkartei und die Erfassung der notwendigen Daten für die Abrechnung gegenüber den Krankenkassen und vieles andere mehr, wäre ein solch erfolgreicher Trainingsbetrieb nicht möglich.

An dieser Stelle möchte ich auch allen danken, die uns bei unserer Arbeit unterstützt und tatkräftig geholfen haben. Diesen Dank verbinde ich mit dem Wunsch, dass der Vorstand 2017 mehr engagierte Mitglieder als bisher an seiner Seite hat.

Lothar Apel

Badminton

Nach der Spielzeit 2016/17 ergibt sich ein gemischtes Fazit.

Für die erste Mannschaft hingen die Trauben in der Hessenliga erwartet hoch. Als Verbandsligameister aufgestiegen, stellte sich die Mannschaft ohne Zu- und Abgänge der neuen Herausforderung. Heraus kam der ein oder andere Achtungserfolg, viele knappe Niederlagen aber auch die Erkenntnis, dass die Gegner am Ende einfach etwas besser waren. Nichtsdestotrotz hat es viel Spaß gemacht und das Ziel für die kommende Saison heißt Wiederaufstieg!

Die zweite Mannschaft schlug sich dagegen sehr beachtlich in der Bezirksliga A. Trotz immer wiederkehrenden Verletzungssorgen, errang das Team um Mannschaftsführer Volker Graf erneut die Vizemeisterschaft.

Noch erfolgreicher waren die Teilnehmer des KSV bei den Altersklassenmeisterschaften. So holte Spielertrainer Paul Bösl zwei zweite Plätze bei den Deutschen Meisterschaften O55 im Doppel und Mixed. Jürgen Schäfer wurde Südwestdeutscher Vizemeister O70. Marcus Schwed durfte die Baunataler Farben sogar bei den Europameisterschaften der Altersklasse O35 in Slowenien vertreten.



Ein ganz großes Dankeschön gebührt an dieser Stelle noch Paul Bösl, der seit nunmehr 25 (!!!) Jahren als verantwortlicher Trainer für den Erwachsenenbereich fungiert und fast genauso lange als Funktionär (aktuell 2. Vorsitzender) zur Verfügung steht.

Und zu guter Letzt möchten wir noch zwei Verletzten gute Besserung wünschen. Sowohl Leistungsträger Stefan Egerer, als auch Schüler-Trainer Carsten Tegethoff haben sich im Frühjahr die Achillessehne gerissen. Wir hoffen auf einen guten Heilungsverlauf und vollständiger Genesung!

Marcus Schwed

Cheerleading

2016 war vor Allem ein sehr erfolgreiches Jahr für die Abteilung.

Alle Jahre wieder beginnt das Jahr mit dem Winterstuntfest im Januar. Ein Wochenende voller Cheerleading-Action, wo das Team erneut viele Erfahrungen, Tricks und Tipps mitnehmen konnte.

Darauf folgte Mitte Juli das Sommerstuntfest in Pfungstadt, wo die Mehrheit der Rockets vertreten war. Ganz nach dem Motto: „Lass Ma' Ballern!!!!“, versuchten sich alle an gewagten Stunts- und Tumblingelementen. Mehr als acht Stunden bei 29 Grad im Schatten verausgabten sich alle Anwesenden, gepackt vom Ehrgeiz, um verschiedenste Variationen zu stehen. Anschließend ging es am Tag danach mit reichlich Muskelkater Richtung Heimat.

Im Juni und Juli hatte die Abteilung ein paar Auftritte. Unter anderem waren wir auf dem Hüttbrauereifest, der Vereinsjubiläumsfeier 50 50 und dem Stadtfest Baunatal vertreten.

Ab September ging direkt im Anschluss an den Auftritt am Kassel Marathon die Vorbereitung für die Regiomeisterschaft Süd in Gießen los, wo wir schließlich im März 2017 erfolgreich den sechsten Plätzen in unserer Kategorie belegten.



Eissport

„36 Jahre Eisstockschießen in Baunatal“

Vor Beginn der Jahreshauptversammlung im März 2016, trafen sich die Mitglieder und Freunde der Abteilung im Bistro in der KSV Sportwelt. Im Rückblick, „35 Jahre Eisstockschießen im KSV Baunatal“ berichtete der Abteilungsleiter aus den vergangenen Jahren. Am Empfang und der JHV nahmen Vorstandsmitglied Katrin Eschstruth, Ehrenpräsidentin Ursula Harms, Ehrenmitglied Helmut „Hacki“ Hack, Gäste und zahlreiche Mitglieder teil. Anni & Erich Kuhn, Karin & Peter Dittmar wurden mit der Vereinsehrennadel in Gold für 35-jährige Mitgliedschaft im KSV Baunatal geehrt. Die Ehrung wurde vom Mitglied des Vorstandes, Katrin Eschstruth, und der Ehrenpräsidentin Ursula Harms, vom KSV Baunatal durchgeführt.

In der Saison 2015/16 gelang es dem Abteilungsleiter in Gesprächen mit der Besitzerin der Kasseler Eissporthalle eine Eisbahn zu mieten. Leider war die Teilnahme unserer aktiven Stockschützen dürftig. Durch eine längere Reise im Dezember, konnten zwei aktive Teilnehmer am Trainingsabend nicht teilnehmen. Nach der Mitglieder-Umfrage gab es wenige Rückmeldungen. So blieb es nicht aus, für die Saison 2016/17 keine Eiszeit, auch wegen der hohen Kosten, zu mieten.

Leider konnte das 6. Präsidiumsturnier mit Beteiligung des Bürgermeisters, Stadtverordnetenvorstehers und den Vorsitzenden der im Baunataler Parlament vertretenden Parteien, sowie Mitgliedern des Präsidiums in der Kasseler Eissporthalle nicht durchgeführt werden. Schade!

Die Eissportabteilung war beim Sportfest, anlässlich „50 Jahre Stadt Baunatal“, im Stadtpark mit dabei. Zahlreiche Besucher nahmen mit dem Eisstock beim „Lättli-Schießen“ auf Zahlen teil und wollten den Pokal gewinnen mit nach Hause nehmen.

Nach dem Abstieg aus der Bundesliga West musste die Teilnahme an der Hessischen Oberliga 2016 abgesagt werden, da keine Mannschaft gestellt werden konnte. Unsere Mitglieder werden alle älter, bleiben aber der Abteilung verbunden und halten die Treue. Unsere jüngeren Mitglieder haben andere Verpflichtungen und so ist es sehr schwer eine Mannschaft zu bekommen, die an den Wettbewerben teilnimmt.



Stockschießen im Stadtpark

Unsere Stockschützen Erich Kuhn und Klaus-Dieter Plehn nahmen mit Spielern des EC Dortmund an Turnieren in Luxemburg, Oberreifenberg, Büblinghausen und Fulda teil und erzielten gute Platzierungen.

Mehr Informationen über den Eisstocksport und die Eissportabteilung des KSV Baunatal sind auf der Homepage, <http://eissport.ksv-baunatal.de> zu erhalten.

Peter Dittmar

Handball

Seniorenbereich - Männer Landesliga

Handballer befinden sich auf einem guten Weg – mit Zuversicht in die Zukunft

Schon im Januar 2016 teilte der Vorstand der HSG Baunatal seinen Interimstrainern Tobias Oschmann und Sascha Kurzrock mit, dass mit ihnen als Trainergespann auch für die neue Saison 2016/2017 geplant wird. Diese Entscheidung lag zum einen darin begründet, dass der Vorstand und die Mannschaft mit der geleiteten Arbeit seiner Interimstrainer sehr zufrieden war und zum andern, dass es sich schwer gestaltet einen Trainer zu finden, der zur Philosophie der HSG Baunatal passt. So wurden die Weichen für die neue Saison recht früh gestellt. Das Trainergespann Oschmann/Kurzrock konnte früh mit der Kaderplanung beginnen und verjüngte die Mannschaft noch einmal, sodass der aktuelle Kader einen Altersschnitt von 22,2 Jahren hat.

Auch wenn viele Konkurrenten der Liga die HSG Baunatal vor der Saison als Titelanwärter Nr. 1 handelte, war die interne Ausrichtung eine andere. Konsolidieren und in Ruhe die junge Mannschaft weiterentwickeln war die Vorgabe an die Trainer. Als die Mannschaft aber zum Saisonstart loslegte und fünf Siege in Folge gewann, war die Favoritenrolle wieder für viele ein Thema. Doch nach einer einwöchigen Spielpause kam das junge Team aus dem Rhythmus und verlor vier Spiele in Folge. Den Glauben an die eigene Leistungsstärke verlor das Team aber nie und stoppte die Talfahrt mit einem deutlichen Sieg gegen die erfahrene Mannschaft von der TG Wehlheiden. Siege und Niederlagen gehören zur Entwicklung, so verlief auch die Saison bis zum heutigen Tag mit einem Auf und Ab. Erstaunlich dabei ist trotzdem, dass die Mannschaft Topleistungen gegen die Titelanwärter abrufen konnte und ihr wahres Potential gezeigt hatte.



1.Mannschaft - Landesliga

Die junge Mannschaft befindet sich in einem Lernprozess, der bestimmt noch etwas andauern wird. Das junge Team muss lernen, im Defensivbereich die Vorgaben ihrer Trainer einzuhalten und genau daran wird in jeder Trainingseinheit intensiv gearbeitet. Daher sollte auch von außen der Mannschaft mehr Vertrauen und Ruhe für die weitere Entwicklung geschenkt werden. Die Mannschaft ist motiviert und versucht in jedem Spiel ihr Bestes zu geben, das spiegelt auch trotz allen up and downs der aktuelle Tabellenstand mit Platz 6 wieder. Wenn die zuletzt gezeigten Leistungen weiterhin abgerufen werden können, sollte der 4. Tabellenplatz am Ende der Saison noch erreicht werden. Aktuell trennen uns nur drei Punkte von dieser Platzierung.

Handball

Blick in die Zukunft

Für die Saison 2017/18 musste der Vorstand der HSG Baunatal in der Trainerfrage schon frühzeitig die Weichen stellen. Spielertrainer Tobias Oschmann kündigte im November letzten Jahres an, dass er aus beruflichen Gründen als Trainer für die neue Saison nicht mehr zur Verfügung steht. Somit war für die Verantwortlichen klar, dass als Nachfolger nur ein Trainer in Frage kommen kann, der auch das Konzept der HSG Baunatal vertritt. Mit der Verpflichtung von Mike Fuhrig als neuen Trainer für die Saison 2017/18 hat die HSG Baunatal einen Trainer verpflichtet, der schon seit Jahren mit jungen Spielern gearbeitet hat. Namhafte Spieler wie die heutigen Nationalspieler Michael Allendorf und Steffen Fäth gehörten u. a. zu seinen Schützlingen in der Jugend bzw. auch in der 2. Bundesliga. Daher wird es spannend, wie sich unsere junge Mannschaft unter Mike Fuhrig weiterentwickeln wird.

Seniorenbereich-Männer

HSG Baunatal II / Spielklasse Bezirksoberliga

Die Landesligareserve der HSG Baunatal spielt in der Bezirksoberliga eine gute Rolle. Nachdem es die letzten Jahre immer bis zum Schluss um den Klassenerhalt ging, steht das Team in dieser Saison im gesicherten Mittelfeld. Bedenkt man wie stark die Bezirksoberliga besetzt ist, ist das eine tolle Leistung der HSG-Reserve. Trainer Michael Horn ist es gelungen, einen Verjüngungsprozess einzuleiten der seit 2 Jahren kontinuierlich vorangetrieben wird. Es schließen sich A-Jugendliche dieser Mannschaft an, die auch aus anderen Vereinen zur HSG wechseln. Die Mannschaft hat durchläuft einen guten Entwicklungsprozess und lässt für die Zukunft hoffen. Das Team belegt aktuell einen hervorragenden 8. Tabellenplatz.

HSG Baunatal III / Spielklasse Bezirksliga B

Auch die dritte Männermannschaft befindet sich in der Verjüngungsphase. Sicher besteht die Mannschaft noch überwiegend aus Spielern die sich im besten Alter befinden, doch einige A-Jugendliche die noch nicht den Sprung in die 2. Mannschaft schafften, haben den Verjüngungsprozess auch hier eingeleitet. Die Mannschaft steht aktuell auf einem guten 5. Tabellenplatz. Doch der Erfolgshunger ist im Team gewachsen und die weitere Ausrichtung liegt klar auf das Erreichen des 4. Tabellenplatzes.

HSG Baunatal IV / Reserverunde a. K.

Der Jugendzufluss in den anderen Teams hat Kapazitäten für die Meldung einer eine 4. Männermannschaft freigespielt. Hier tummeln sich nun Spieler die vom Alter her jenseits der 40 sind und sie sich ihre fehlende Fitness in den Saisonspielen antrainieren müssen. Die Reserverunde besteht aus fünf Mannschaften und es wird gegen jedes Team zweimal gespielt. In den ersten fünf Spielen gab es nur Niederlagen, ehe im Januar der erste Sieg gegen Kulte ausgelassen gefeiert wurde. Aktuell belegt die Mannschaft den 5. Tabellenplatz, dieser ist auch mit dem Schlusslicht gleichzusetzen.

Seniorenbereich-Frauen

HSG Baunatal I / Bezirksoberliga

Für die 1. Damenmannschaft der HSG verlief die Saison bis heute eher durchwachsen. Dies ist auch dessen geschuldet, dass eine etatmäßige Torhüterin nicht zur Verfügung steht. Dennoch spielt das Team im Rahmen ihrer Möglichkeiten eine gute Rolle in der BZO und belegt aktuell den 7. Tabellenplatz.

Handball

Wenn es vom Spielplan her passt, wird die Mannschaft auch durch Spielerinnen unserer A-Jugend verstärkt. Trainer der Damenmannschaft war bis vor fünf Wochen noch Sigitas Vaicys. Doch Kommunikationsstörungen zwischen ihm und dem Trainer der weiblichen A-Jugend veranlassten Sigitas Vaicys, das Traineramt mit sofortiger Wirkung niederzulegen. Die Damen werden jetzt bis zum Saisonende von Sophia Köhler und Julia Trogisch trainiert. Für die neue Saison 2017/18 wird Stefan Schmidt als Trainer die Damenmannschaft übernehmen

HSG Baunatal II / Reserverunde a. K.

Recht wacker schlug sich die 2. Damenmannschaft der HSG Baunatal, die bis zu ihrem Rückzug auf dem 4. Tabellenplatz stand. Das Team hatte im Saisonverlauf zunehmend immer mit Personalproblemen zu kämpfen. Verletzungen und Spielüberschneidungen der A-Jugend führten dazu, dass die Mannschaft immer öfter unterbesetzt zu den Spielen antreten musste. So auch zuletzt vor dem Spiel in Frankenberg, als das Team mit nur fünf Spielerinnen antreten sollte. Trainer Peter Norwig wollte die Begegnung beim Klassenleiter absagen, was der HSG € 200,- Strafe gekostet hätte. Mit der einmaligen Spielabsage wäre der Personal-mangel aber bis zum Saisonende nicht gelöst worden. So entschied sich Norwig das Team vier Spieltage vor Saisonende vom Spielbetrieb abzumelden. Diese Entscheidung kostete der HSG nur € 150,- Strafgebühr. Für die neue Saison 2017/18 wird die 2. Damenmannschaft wieder am Spielbetrieb teilnehmen. Mit der A-Jugend, die in den Damenbereich wechselt, werden wieder Kapazitäten für die 2. Damenmannschaft freigesetzt.

Aus der Jugendabteilung

Die Jugendabteilung der HSG Baunatal war mit ihren Mannschaften in allen Altersklassen vertreten. Aushängeschilder der HSG-Jugend waren die weibliche- und männliche A-Jugend die jeweils die Meisterschaft in der Bezirksoberliga feiern konnten.

Weitere Jugendmannschaften und Platzierungen:

- Männliche B-Jugend: 9. Platz bezirksübergreifende Bezirksoberliga
- Männliche C-Jugend: 4. Platz Bezirksoberliga
- Männliche E-Jugend: 2. Platz Bezirksliga
- Weibliche B-Jugend: 9. Platz Bezirksoberliga
- Weibliche D-Jugend: 5. Platz Bezirksliga
- Weibliche E-Jugend: 4. Platz Bezirksliga

Die jüngsten der HSG Baunatal spielten mit zwei Mannschaften im Mini-Spielbetrieb.

HSG-Jugendfahrt 2016

Als Ausgleich zum Handballspielbetrieb boten die HSG-Jugendkoordinatoren Max Malte Wagenführ und Tobias Oschmann ihren Jugendteams eine Fahrt in den Osterferien nach Leipzig an. 65 Teilnehmer nahmen das Angebot an und verbrachten zwei Tage in Leipzig. Das Programm beinhaltete einen Besuch des Frauen-Bundesligaspiels HC Leipzig gegen Borussia Dortmund, sowie das Männer-Bundesligaspiel DHfK Leipzig gegen VfL Gummersbach. Ein aktiver Besuch im Kletterpark rundete das Programm für die HSG-Jugend ab.

Resort - Schiedsrichter

Im Augenblick setzt sich die Negativentwicklung im Schiedsrichterwesen weiter fort. Geforderte Schiedsrichterpunkte, zurzeit 15 für die HSG Baunatal, können nicht mehr erreicht werden, da die HSG Baunatal nur auf nur 13 Schiedsrichterpunkte kommt. Diese Wertung zieht mittlerweile auch Bestrafungen des Verbandes nach sich, die dazu führen, dass viele Vereine mit einem Abwerben durch finanzielle Anreize operieren.

Handball

Diesem Anreiz sind leider auch HSG Schiedsrichter erlegen. Dies ist eine sehr bedenkliche Entwicklung, die aber der Hilflosigkeit der Verbände geschuldet ist. Statt neue Strukturen zu schaffen, damit wieder Schiedsrichter leichter akquiriert werden können, lassen die Verbände ihre Vereine im „Regen stehen“. Wenn diese Entwicklung des „Bezahlschiedsrichters“ weiter zunimmt, werden nur die finanziell potenten Vereine überleben. Bei diesem Trend wird auch ein Umdenken der HSG Baunatal stattfinden müssen. Ein weiterer negativer Punkt im Schiedsrichterwesen ist die Position eines Koordinators für das Schiedsrichterwesen. Leider ist dieses wichtige Amt seit längerem nicht mehr besetzt. Der HSG-Vorstand ist bemüht, einen Koordinator zu finden, was sich aber als äußerst schwierig erweist.

Resort - Zeitnehmer und Sekretäre

Anders als im Schiedsrichterwesen geht es da im Zeitnehmerwesen der HSG Baunatal zu. Die Bundesliga-Zeitnehmerin Gabi Trogisch koordiniert die Zeitnehmer der HSG Baunatal schon seit Jahren und hat ihr Ressort fest im Griff. Es ist schon bemerkenswert, wie sie hier ihre Zeitnehmerinnen und Zeitnehmer akquiriert und motiviert. Es wäre schön, wenn die HSG Baunatal eines Tages dies auch vom Resort Schiedsrichterwesen vermelden kann.

Resort - Hallenkassierer

Bei den Hallenkassierern leistet Dieter Becker mit seinem Team seit Jahren einen wichtigen Beitrag für die HSG Baunatal. Reibungslos läuft die Besetzung bei Heimspielen von statten. In diesem Resort arbeiten von Seiten des KSV Baunatal die Handballfreunde Lothar Scheffel und Reinhard Siebert mit.

Resort - Festausschuss

Ein wichtiges Standbein und ein verlässliches Team stellt der HSG Festausschuss um Heinz Käse, Karl Heinz Ludwig und Gerhard Norwig. Mit ihren Mitarbeitern aus den HSG-Trägervereinen leisten sie nicht nur zu den Heimspielen einen wichtigen Beitrag, sondern auch bei allen anderen Festlichkeiten, die im Kontext mit der HSG stehen. Von der Handballabteilung des KSV arbeiten außer Heinz Käse, Dieter Enderlein, Christian Siebert, Achim Leitheiser, Bernd Siebert und Karl-Heinz Gerlach mit.

Förderverein der HSG Baunatal e. V.

Eine weitere sehr wichtige Institution der Spielgemeinschaft ist der HSG-Förderverein, dem Sven Käse vorsteht. Mit ihm, Stefan Ebbrecht, Manfred Krug und Horst Ludwig hat sich ein Team gefunden, das Ideen entwickelt und spürbar neue Wege einschlägt. Der Förderverein ist gut aufgestellt und befindet sich auf einem sehr guten Weg, den es zu unterstützen gilt. Sei es durch neue Mitgliedschaften oder durch Akquisen von neuen Sponsoren – der Förderverein freut sich über jegliche Unterstützung.

Karl-Heinz Gerlach
Abteilungsleiter

Uwe Oschmann
Pressewart

Hockey

Feldhockey/Hallenhockey –der Patient ist krank, lebt aber weiter

Mitgliederzahlen haben sich stabilisiert

Bei knapp 30 Mitgliedern hat sich die Abteilung eingependelt und sozusagen gefangen. Dazu beigetragen hat die Elterngruppe unter Leitung von „Basti“ Reinbold, die Anfang des Jahres dazu gekommen ist. Die Hockeyleute hatten dadurch prozentual den meisten Zuwachs aller KSV-Abteilungen in 2016, so laut Vorstandschef Timo Gerhold. Durch den gleichzeitigen Verlust von aktiven Mitgliedern (17-25 Jahre), die ihre Ausbildung/Weiterbildung ins anstehende Berufsleben angefangen/fortgeführt haben, war dann die Spielfähigkeit der Herrenmannschaft gesprengt.

Keine Punktspielteilnahme bei HHV und NHV in 2016

Durch den o.g. Mitgliederschwund während des Jahres musste das Herrenteam noch vor Hallensaisonbeginn 2015/2016 zurückgezogen werden. Auch für die folgende Hallenrunde 2016/2017 konnte kein Team mehr gemeldet werden. Die jahrelange Teilnahme an der Kleinfeldmeisterschaft in Niedersachsen wurde zwangsläufig im Frühjahr 2016 ebenfalls abgesagt und vorerst beendet. Damit gibt es erstmals keine spielfähige Hockeymannschaft mehr im KSV Baunatal.

Schulhockey-Bemühung tritt auf der Stelle

Pünktlich zum 2. Schulhalbjahr an der Erich-Kästner-Schule im Februar 2016 war auch Hockey bei der AG-Börse wieder vertreten und bekam 1/3 der EKS-Sporthalle für den Trainingsbetrieb. Eingewählt hatten sich acht Schüler des 5. und 6. Schuljahres. Auf der 2/3 Hallenfläche war die Fußball-Talentförderung wieder zeitgleich mit 12-16 Schülern aktiv. Immerhin beendeten sechs (3 Jungs, 3 Mädels) die AG zum Schuljahresende im Sommer mit guten Bewertungen. Zum neuen Schuljahr ließ sich die Schulleitung dann einfallen, dass mindestens 10 Teilnehmer zu einer AG gehören sollen. Außerdem wurde die Hockey AG aus finanziellen Gründen (?) nicht für das Folgeschuljahr genehmigt. Damit wurden die Bemühungen 2016 von AG-Leiter Wolf-Michael Haupt leider im Keim erstickt. Ein Schalk wer Böses dabei denkt? In 2017 soll es dann einen neuen Anlauf geben.

Was war sonst noch: Abteilungsführung bleibt erhalten.....Sportlerehrung.....Sportfest 50/50

Die turnusmäßige JHV im März (mit Wahlen) fand, sehr harmonisch wie immer, in der KSV Sportwelt statt. Die teilnehmenden Mitglieder wählten einstimmig, unter Wahlleitung von Timo Gerhold, die Abteilungsführung unter Wolf-Michael Haupt (Abteilungsleiter) und Arnold Langer (Kassenwart) für weitere zwei Jahre. Da der 2. Vorsitzende/Sportwart A. Haas, Jugendwart C. Feder und Pressewart M. Krug aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung standen, wurde nur die Position des stellvertretenden Abteilungsleiters mit Kevin Wallwey neu besetzt.

Die Sportlerehrung vom KSV und der Stadt Baunatal für 2015, durchgeführt im Februar 2016 fand wieder mit Hockeybeteiligung statt. Ü60-Nationalspieler und Manager Team Germany Ü60+ Wolf-Michael Haupt war bei der Veteranen-(Grand Masters) Europameisterschaft in London-Southgate am Start. Dort erreichte er als aktiver Stürmer den 6. Platz im Ü-60 B Team. Dafür wurde er entsprechend geehrt.

Ende Mai stand zum 50. Jubiläumsjahr der Stadt Baunatal ein großes Sportfest aller KSV-Abteilungen im Stadtpark an. Bei herrlichem, fast schon zu warmen, Sonnenwetter fand das allgemeine „quirlige Treiben“ großen Anklang.

Hockey

Da die eingeplanten Fußballer auf dem Kunstrasenplatz am Parkstadion komplett fehlten, fanden die Hockeyaktionen auf dem Restkunstrasen etwas einsam am Aktionsrand statt. Der Zulauf war dadurch recht übersichtlich. Hockey mit all seiner technischen Finesse war aber (wie fast immer) dabei!



Speedmessung beim Torschuss

Ü60 Nationalspieler Wolf-Michael Haupt auf großer Reise in Australien

Mitte Mai stand für W.-M. Haupt und seiner Frau eine einmalige erlebnisreiche Fernreise nach Australien an. Nach Newcastle (120 km nördlich von Sydney) hatte der internationale Verband die Weltmeisterschaft der Veteranen (AK Ü60 bis Ü75) vergeben. Deutschland nahm mit zwei kompletten Teams daran teil. Nach Flug Frankfurt-Zwischenstopp Singapur (3 Tage Aufenthalt) und Ankunft Sydney stand für einen Teil der Reisenden eine 11-tägige Rundreise über den Kontinent an. Die WM über 10 Tage mit acht Spielen schloss sich an und brachte sportlich den 5. Platz. Stürmer Haupt trug sich mit dem Siegtor im Gruppenspiel gegen Allianz England (1:0) in die Torschützenliste ein und vertrat Baunatal damit hervorragend.



Familie Haupt in Singapur

Hockey



Beim Torschuss in Newcastle (Australien)

Jubiläumsfeier „50 Jahre Hockey in Baunatal“

Zum Jahresende im Dezember beging die Hockeyabteilung ihre kombinierte Feier „Jubiläum 50 Jahre...und traditionelles Weihnachtsessen“. Auch diesmal feierte man wieder im vereinseigenen Bistro 1892 – Café Atempause der KSV-Sportwelt.

Bei guter Bewirtung durch Pächterin Magdalena Bota und ihren Helferinnen, sowie überragender Beteiligung der Mitglieder, Ehemaligen und Freunde war es eine „runde Sache“. Vorstandsvorsitzender Timo Gerhold brachte nicht nur eine gelungene Laudatio sondern auch eine kleine Jubiläumspremie als Geschenk mit. Nach dem offiziellen Teil sorgte besonders der Ehemalige Rainer Frisch mit seinem großen Bildarchiv aus „50 Jahren Hockeysport in Baunatal“ für viel Spaß, Unterhaltung und einen gelungenen Abend.



Jubiläumsfeier mit großer Beteiligung

Judo

2016 – endlich mal wieder ein Jahr mit drei Wettkampfveranstaltungen in Baunatal. Auch wenn unsere Judokas nach wie vor nicht so „wettkampftaktiv“ sind. Der Trend geht auch bei den anderen Vereinen immer mehr zum Breitensport. Trotzdem sind zwei Schnupperkurse im Jahr gut besucht und nach ca. 12 Wochen gehen unsere Nachwuchsjudokas in die bereits bestehenden Trainingsgruppen.

Im Sommer waren wir bei „50 Jahre Baunatal“ bei den sportlichen Aktivitäten des KSV auch dabei. Allerdings war unsere Judomatte, die wir gemeinsam mit den anderen Kampfsportlern geteilt haben, zwar gut platziert, aber durch gleichzeitige Darbietungen auf der benachbarten Bühne kaum beachtet. Schade!



Recht spät wurde 2016 die allseits beliebte Judosafari terminlich angesetzt und somit haben nur vier Kinder teilgenommen. Auch bei dem Turnier in Kaufungen waren nur vier Kinder dabei.

Die Bezirksmeisterschaften im September, die wir erstmals in der sehr schönen Sporthalle in Rengershausen ausgetragen haben, waren allerdings ein sehr großer logistischer Aufwand. Rund 250 Judomatten mussten nach Rengershausen und zurück gebracht werden. Ebenso das Wettkampf- und Verkaufsequipment. Es hat alles geklappt, sollte aber bei rund 70 Teilnehmern nach Möglichkeit nicht nochmals sein.

Im November haben wir dann die Hessischen Vereinsmannschaftsmeisterschaften an einem kompletten Wochenende ausgerichtet. Auf drei Matten wurde an zwei Tagen gekämpft, 29 Mannschaften gingen an den Start. Auch der Bürgermeister hat diese Veranstaltung kurz besucht und war begeistert über die vielen Kämpfer. Dies war eine gelungene Meisterschaft.

Es folgte im Dezember unser Adventsturnier mit rund 100 Wettkämpfern. Auch diese Veranstaltung ist dank der Hilfe unserer Judokas und einigen Eltern gelungen. Hier haben unsere jüngeren Judokas gut gekämpft und gewonnen. Wenn man aber bedenkt, dass vor ca. vier Jahren noch rund 180 Wettkämpfer am Start waren, sind 100 schon ein trauriges Ergebnis. Wir hoffen, dass wir 2017 nochmals Veranstaltungen in der Max-Riegel-Halle ausrichten können, bevor diese Halle in die Renovierung geht.

An dieser Stelle danke ich allen, die uns im Jahr 2016 mit ihrer Hilfe unterstützt haben. Ein Dank gilt auch den Präsidiumsmitgliedern und den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle.

Barbara Guth

Ju-Jutsu

Auf Grund des langen Ausfalls beider Haupttrainer, hieß es 2016 die Mitgliederzahl zu halten. Somit war durch die gewöhnliche Fluktuation lediglich ein leichter Rückgang der Mitgliederzahlen zu verzeichnen. Die verbliebenen Übungsleiter und die Hochgraduierten Ju-Jutsuka`s haben den Ausfall gut kompensiert. Sie konnten sich so organisieren, dass keine einzige Trainingseinheit ausfiel.

Am 06. Februar fand der Landestechnik Lehrgang des Hessischen Ju-Jutsu Verbandes in Baunatal statt. Hier ging es um die Abwehr und die Verteidigung von Stockangriffen. Über 80 Ju-Jutsuka`s nahmen begeistert an dem 3 ½ stündigen Lehrgang teil. Referent war Uwe Weishaupt, der neben dem 2. Dan in Ju-Jutsu, auch den Grad des Guro`s in PTK (Pekiti-Tirsia Kali) besitzt, eine Kampfkunst die vorwiegend einen Zweikampf mit Stöcken betreibt.



Teilnehmer vom Landestechnik-Lehrgang im Februar 2016

Im März wurde bei der Jahreshauptversammlung der Vorstand neu gewählt. Neben dem im Amt bestätigten 1. Vorsitzenden Dirk Ritze, wurde der 2. Vorsitzende Engin Öztürk (vorheriger Jugendwart) und als KassiererIn Christine Plur neu ins Amt gewählt. Um die Interessen der Kinder und Jugendlichen kümmert sich seit März wieder Cristin Umbach. Sie hatte diesen Posten schon mal mehrere Jahre begleitet, aber auf Grund ihres Studiums dieses Amt niedergelegt.

Im April legten bei einer Vereinsprüfung 24 Kinder und Jugendliche ihre Prüfung für den nächst höhere Gurtstufe ab. Geprüft wurde von der Erstgradierung dem gelben Anstrich (bis zum Orange/Grüngurt im fortgeschrittenen Bereich. Im Mai legten auch fünf Erwachsene ihre Prüfung für den gelben bzw. den orangen Gurt ab. Alle Prüflinge des KSV-Baunatal zeigten eine gute Prüfung auf hohem Leistungsniveau.

Im Mai nahm die Ju-Jutsu Abteilung im Rahmen der 50/50 Veranstaltung des KSV-Baunatal, beim großen Sportfest im Stadtpark mit knapp 30 Sportlern teil. Dort wurde von den Anfängern, bis hin zu hochgraduierten Schwarzgurtträgern die Bandbreite des Sportes Ju-Jutsu dargeboten. Von einfachen Kontakt- (festhalte) Angriffen über die Abwehr von Messer-, Stock- und Schusswaffenangriffe bis hin zur Nutzung von Alltagsgegenständen zur Verteidigung, war alles dabei. Diese Art der Darbietung durch alle Graduierungen und Altersschichten, führte dazu, dass die Kampfsportarena sich sehr bald mit Zuschauern und Interessierten füllte.

Im Juli nahm die Ju-Jutsu Abteilung mit 15 Sportlern am Stadtfestumzug zum 50 jährigen Jubiläum der Stadt Baunatal teil.

Ju-Jutsu



Vorführung 50/50 KSV Baunatal

Im September fand in Baunatal ein „Kali Fighting Defence“ Lehrgang „Outdoor“ statt. Dies bedeutete Selbstverteidigung in normaler Alltagskleidung und draußen unter realistischen Bedingungen. Die Bedingungen waren allerdings so gut, dass die Außentemperatur die 30 C° fast erreicht hatte. In den Trainingspausen hatten die Sportler ordentlich zu tun ihren Wasserhaushalt wieder zu regulieren. Der Referent Ralf Marschner konnte die Teilnehmer, trotz der sengenden Hitze, immer wieder motivieren und für neue Techniken begeistern.

Im Dezember fand die 2. Vereinsprüfung 2016 statt, bei der sieben Kinder und Jugendliche ihre erste Graduierung und drei Erwachsene die Prüfung für den gelben bzw. den orangen Gurt bestanden.

Weiterhin fand im Dezember in Baunatal eine Dan-Prüfung (Schwarzgurt) des Hessischen Ju-Jutsu Verbandes statt. Drei Prüfer, die von dem Verband benannt werden, nahmen den Sportlern ihre Leistungen ab. Sechs Prüflinge wurden in knapp fünf Stunden auf ihr Können getestet. Hierbei wurden alle Facetten des Ju-Jutsus abgefragt. Ob es sich um unbewaffnete oder bewaffnete Angriffe handelte, oder ob sich der Sportler ohne oder mit Waffe verteidigen muss. Dies wurde auch zeitweise gegen mehrere Angreifer die zeitgleich angriffen durchgeführt. Vier von den sechs angetretenen Sportlern erreichten ihr angestrebtes Ziel. Zwei davon sind Sportler vom KSV-Baunatal. So freuen wir uns mit bestehen zum 1. Dan, Michael Hinze als neuen Schwarzgurträger unter uns zu haben. Sowie Daniel Hellwig der die Prüfung zu dem 3. Dan Grad bestanden hat. Der Vorstand und die Trainer gratulieren den Prüflingen zu ihrer bestandenen Prüfung recht herzlich.

Ein Kinobesuch mit der Kinder und Jugendgruppe, sowie der Besuch des Weihnachtsmarktes in Kassel mit den erwachsenen Sportlern der Abteilung, rundete das sportliche Jahr 2016 ab.

Dirk Ritze

Kegeln

2016 bescherte den Sportkeglern einen proppevollen Terminkalender mit einer Fülle an überwiegend erfreulich verlaufenden Ereignissen.

Das erste Halbjahr beendeten die drei KSV Mannschaften mit zufriedenstellenden Tabellenplätzen in der Verbandsliga und der Bezirksliga. Nach drei Medaillenrängen auf Bezirksebene, darunter „Gold“ für Patrick Wendel, präsentierten sich die Sportlerinnen und Sportler in toller Form bei den Hessischen Titelkämpfen auf Schere- und Bohlebahnen sowie im Dreibahnenwettbewerb: 11x Gold, 4x Silber und 1x Bronze zählte die üppige Ausbeute. In vier Disziplinen nahmen wir an den Deutschen Meisterschaften teil und erkämpften solide Mittelfeldplatzierungen, bevor es in die Sommerpause ging.

Für die Saison 2016/2017 konnten wir einen spektakulären Coup landen, denn gleich sieben spielstarke Kegler wechselten aus Kassel zum KSV. Das bedeutete einen enormen Leistungsschub, der sich auf alle KSV Mannschaften positiv auswirken sollte. Auch konnten wir erstmals seit Jahren wieder drei U18-Spieler und einen U24-Spieler aus dem KSV-Nachwuchs integrieren. Daher gingen wir mit vier Mannschaften an die Saison. Zum Jahresende präsentieren sich alle Teams in der oberen Tabellenhälfte, KSV 3 sogar als Tabellenführer, bevor der Spielbetrieb bereits am 8. Januar fortgeführt wird.

Aus der Vielzahl an Veranstaltungen, die wir organisiert und durchgeführt haben bzw. an denen wir teilnehmen durften, hier eine willkürliche Auswahl:

- 22.05. Schnupperkegeln beim Sportfest des KSV „Baunatal wird 50“ im Stadtpark
- 25.05./01.06. Hobbykeglerturnier im Sportzentrum City
- 02.07. Schiedsrichterausbildung im Sportzentrum
- 03.07. Teilnahme am Festzug „Baunatal wird 50“
- 20.08. Treffen der Bundesliga-Schiedsrichter in der KSV Sportwelt
- 25.08. Schnupperkegeln beim KiSS-Ferienprogramm im Sportzentrum City
- 24.10. Schnupperkegeln für Schüler/Jugendliche im Sportzentrum City

Das ereignisreiche Jahr 2016 wurde abgeschlossen mit einer zünftigen Feier zum 40jährigen Bestehen der Kegelsportabteilung.

Thomas Leichtl



Leichtathletik

Die in 2013 begonnene Kindergruppe hat sich durch die herausragende Arbeit von Christoph, Kira, Jenny, Zulfia, Esther und Thomas in 2016 auf nahezu 100 Kinder entwickelt, ihren ersten Höhepunkt erreicht. Neben den vielen erfolgreichen Starts bei den von der Gruppe besuchten Wettkämpfen in der Kinderleichtathletik und bei regionalen Laufveranstaltungen sammelten die Kinder bei den Veranstaltungen im Leichtathletikkreis Kassel Punkte im Sparkassencup. Wie im vergangenen Jahr ist es den KSV-Leichtathleten gelungen, unter die drei stärksten Vereine im Kreis Kassel zu kommen. Als Lohn für die 1.256,5 Punkte in der Vereinswertung gab es einen Scheck über 490 €. Folgende Kinder landeten in ihren Klassen auf dem Siegerpodest:

Felix Geißel	3. Platz M12
Lana Schillbach	1. Platz W9
Madeleine Müller	2. Platz W9
Alisa Wickenträger	3. Platz W9
Olivia Kowala	2. Platz W8
Ben Khadr	1. Platz M8

Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank für die hervorragende Arbeit an das gesamte Trainerteam. Ein Dankschön auch an die Eltern der Kinder für die Unterstützung. Auch ihr wünschen wir für das Wettkampfsjahr 2017 alles Gute und viel Erfolg. – Erste Erfolge möchte ich schon nennen: Bei den Kreishallenmeisterschaften kamen die Kinder des KSV Baunatal mit neun Kreismeistern hinter LAV Kassel und SSC Vellmar auf den dritten Platz.



Um eine kontinuierliche Entwicklung bei den etwas älteren Schülern/innen zu sichern, brauchen wir dringend weitere Übungsleiter/in. – Dies war die Mahnung aus dem vergangenen Jahr. Die Schülerinnen trainierten im Rahmen der Arbeits- und Trainingsgemeinschaft „Leichtathletik Baunatal“ zwischen der GSV Eintracht Baunatal und des KSV Baunatal, Ende 2016 ist Doris Frölich als Trainerin mit ihrer Familie zum KSV Baunatal gewechselt. Wie in solchen Fällen üblich, gehen einige Athleten mit und wechseln ebenfalls zum Verein der Trainerin. Neben Doris haben sich auch Tim Badorek mit Tochter und Petra Rauch dem KSV Baunatal angeschlossen. Unabhängig von diesen für die GSV Eintracht sicher schmerzliche Entwicklung begrüßen wir die neuen Mitglieder herzlich und wünschen für die Zukunft alles Gute, viel Spaß und Erfolg im KSV Baunatal. Ebenso freuen wir uns natürlich über alle neue Mitglieder, besonders natürlich über Eltern, die durch ihre Mitgliedschaft die Abteilung unterstützen.

Leichtathletik

Unabhängig von diesen Veränderungen haben wir, der KSV Baunatal, mit GSV Eintracht die Startgemeinschaft Baunatal 2017 vereinbart, diesmal über alle Klassen weiblich und männlich und sind bestrebt, die Veranstaltungs- und Trainingsgemeinschaft weiter zu fördern.

Eine hervorragende Entwicklung ist bei unseren Schülerinnen, hier vor allem Melissa Schnitzerling zu beobachten. Nordhessische Meisterin im Mehrkampf und zum ersten Mal bei Hessischen Meisterschaften im Blockmehrkampf auf Platz 7. Und Maxima Winkler, 9. bei den Hessischen Meisterschaften U16 unter 31 Starterinnen, 800 m in 2:29,67 min.

Zu Deutschen Meisterschaften reichte es noch nicht, aber bei der Entwicklung wird es wohl bald so weit sein, dazu wünschen wir der gesamten Trainingsgruppe viel Erfolg. Erfolgreich war auch die Saison für Jenny Wilhelm, sie ist sehr engagiert als Trainerin, selbst aktiv und führt die Nordhessische Bestenliste über 400 m an.

Bei Deutschen Meisterschaften waren die Seniorinnen und Senioren der Abteilung erfolgreich:

Regina Machner W 60	Deutsche Senioren Hallenmeisterschaft + Winterwurf Platz 3: 60 m Hürden 13,59 s und Platz 5: Hochsprung 1,11 m Deutsche Senioren Meisterschaft Platz 7: Hochsprung 1,05 m
Dr. Hans-Hermann Holfelder M75	Deutsche Senioren Mehrkampf Meisterschaft Platz 5: 5-Kampf 2098 Punkte
Herbert Dittmar M75	Deutsche Senioren Meisterschaft Platz 4: 800 m 3:02,82 min

Insgesamt acht Hessischen Meisterschaften bei den Seniorinnen und Senioren, dazu noch eine Vielzahl von Platzierungen.

Die Abteilung Leichtathletik bietet neben der klassischen Leichtathletik weiterhin den Lauftreff und die Funktionsgymnastik in der Rundsporthalle an.

Ich danke den Kampfrichtern, Übungsleitern, Helfern und Eltern für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr und gratuliere allen Aktiven und ihren Trainern zu ihren Erfolgen. Neben der Aufmerksamkeit in der Arbeit der Leichtathleten in Sachen „Nachwuchs“ muss auch für „Nachwuchs“ bei Helfern und Kampfrichtern gesorgt werden, denn ohne Helfer und Kampfrichter wird es auch keine Wettkämpfe geben können – und die sind ja „das Salz in der Suppe“.

Zum Ende meines Berichtes danke ich dem Präsidium, dem Vorstand und den Damen der Geschäftsstelle, den anderen Abteilungen sowie der Stadt Baunatal herzlich für die sehr gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Peter Machner

Marathon

Jahresrückblick 2016

10.01. Daniel und Roland nahmen am Winterlauf in Ahnatal teil. **17.01.** Neun Männer der Marathonabteilung kämpften sich über den verschneiten Waldparcours des Ippinghäuser Winterlaufs. **31.01.** Über 800 Meter wurde Mike Hessischer Hallenmeister seiner Altersklasse in Stadtallendorf. **23.02.** Auf eigenen Wunsch schied Stefan bei der Jahreshauptversammlung vorzeitig aus seinem Amt als Abteilungsleiter aus. Als Nachfolger wurde Michael gewählt. **27.02.** Im Restaurant Helleberg wurde der traditionelle Neujahrsempfang veranstaltet. **12.03.** Björn und Stefan nahmen am Crosslauf in Grebenstein-Udenhausen teil. **13.03.** Beim Frankfurter Halbmarathon erzielte Manuel eine neue persönliche Bestzeit. **11.-14.03.** Syltreise: Am 13.03. fand der 35. Syltlauf über 33,33 km statt, an dem die Marathonabteilung mit zwei Staffeln und 14 Einzelstartern beteiligt war. **26.03.** Den 70. Paderborner Osterlauf ließen sich 19 Marathonis nicht entgehen. Währenddessen starteten 10 andere beim NHC-Auftakt in Rotenburg. **02.04.** Beim 3-Berge-Lauf des SV Dodenhausen zeigte Stefan auf der anspruchsvollen Strecke über 26,2 km seine Qualitäten als Bergläufer. Eine 8köpfige Delegation war beim Lauf „Rund um das Schaubergwerk Röhrigschacht“ unweit von Sangerhausen vertreten. Die Marathonabteilung präsentierte sich mit einem Werbestand im Ratioland. **03.04.** Zu fünft reiste ein kleines Team nach Berlin und erlebte den dortigen Halbmarathon. **16.04.** Ernst beging seinen 75. Geburtstag und lud dazu alte Weggefährten seiner sportlichen Laufbahn und das Team der Marathonabteilung ein. Auf der Feier wurde ihm die Ehrenmitgliedschaft übertragen. **17.04.** Vom Bilstein Marathon waren die 6 KSV-Vertreter durchweg begeistert. **01.05.** Bei den Hessischen Duathlonmeisterschaften in Oberursel wurde Wolfgang in souveräner Manier Hessenmeister der M70. **07.05.** Ein voller Erfolg war unsere heimische Veranstaltung „Baunatal rennt“. **08.05.** Beim Barockstadt Fulda Triathlon coachte Matthias als alter Hase den Triathlon-Neuling Heiner. Den KKH-Lauf in der Karlsau suchten etwa 25 Mitglieder der Marathonabteilung auf. Als drittgrößtes Team heimsten wir einen Scheck in Höhe von 200 € für die Vereinskasse ein. **15.05.** Ernst absolvierte den Halbmarathon im Rahmen von „BIG 25 Berlin“. **22.05.** Manuel und Alexander liefen beim Göttinger Frühjahrs-Volkslauf mit. Der Rundkurs des Vivawest Marathons führte Jörg Lorenz und Lars Bubenheim durch Gelsenkirchen und Umgebung. Das Vereinsfest des KSV Baunatal im Stadtpark stieß auf reges Interesse der Bevölkerung. **23.05.** Im VIP-Raum des Parkstadions wurde der Marathonstützpunkt Baunatal eröffnet. **28.05.** Einen perfekten Lauftag erlebte Annika auf der 10-km-Strecke im Rahmen des Fehmarn-Marathons. **04.06.** Eine Delegation der Marathonabteilung wurde dazu eingeladen, gemeinsam mit Inhaftierten beim JVA Lauf in Wehlheiden anzutreten. **05.06.** Beim Ironman 70.3 im Kraichgau war Wolfgang auf der olympischen Distanz der Sieg in seiner Altersklasse nicht zu nehmen. Beim Volkswaldlauf „Quer durch die Mordkammer“ im Revier Trendelburg bewies Stefan auf der Halbmarathonstrecke seine gute Form. **08.06.** Vier Repräsentantinnen entsandte die Marathonabteilung zur Delegiertenversammlung des KSV Baunatal in die Stadthalle. **12.06.** Saskia, Reno, Tim und Tobias hatten beim 5. Harzer Keiler Run Spaß an einer organisierten Schlamm- und Hindernisschlacht. **26.06.** Eine neue persönliche Bestzeit erzielte Thomas Spuck beim Hella Halbmarathon in Hamburg. **03.07.** Die Marathonabteilung beteiligte sich am Festzug zum 50jährigen Jubiläum der Stadtgründung Baunatal. Wolfgang wurde beim Ironman Frankfurt Deutscher Meister seiner Altersklasse und Vize-Europameister. Alpines Feeling und den wohl härtesten Berglauf Deutschlands erlebte Stefan beim Nebelhorn-Berglauf in den Allgäuer Alpen. **05.07.** Marathonabteilung und Stützpunkt waren beim DAK-Firmenlauf in Ahnatal mit 20 Teilnehmern vertreten. **15.07.** Der Nordhessencup fand mit dem Dorflauf in Niedermeiser seinen Abschluss. Beim Sportscheck Nachtlauf in Kassel purzelten für einige der 13 teilnehmenden Marathonis die Bestzeiten. **24.07.** Ein farbenfrohes Spektakel erlebten Sandra und Reno beim Color Run in Hamburg. **30.07.** 16 Hindernisse und über 1000 Stufen hatte Alexander beim Men's Health Urbanathlon in Hamburg zu überwinden. **20.08.** Als „Streckenkönniginnen“ durften sich Silke, Andrea und Sabine Koch beim Women's Craft Run in Frankfurt fühlen.

Marathon

21.08. Der offizielle Vorbereitungs-Testlauf zum 10. Kassel Marathon stieß auf reges Interesse. **28.08.** Brütender Hitze setzte sich Roland beim Felsburglauf aus. In ihren früheren Heimatort Holzhausen kehrte Monika Schütz beim Reinhardswald Halbmarathon zurück. Heiß war es auch beim Göttinger Volkstriathlon, den Katharina, Matthias, Heiner und Bernhard dennoch gut überstanden. **02.09.** Zu neunt war die Marathonabteilung beim VW-Lauf vertreten. **03.09.** Den Ederauen Volkslauf nutzten 16 Marathonis als Vorbereitung. Steffi, Cathrin und Silke Göbel genossen einen entspannten Tag beim Craft Women's Run in München. **10.09.** Ein sportliches und emotionales Highlight war für Stefan der Jungfrau Marathon in den Schweizer Alpen. Bereits 5 Jahre zuvor war er mit Michael Erben dort gewesen. **11.09.** Einen Hitzelauf hatte Heiner beim Halbmarathon in Fulda zu meistern. Beim Münster Marathon hätten Beate und Dirk gern auf die Hitze verzichtet. **18.09.** Bei der Jubiläumsausgabe, dem 10. E.ON Kassel Marathon, glänzten Marathonabteilung und -stützpunkt mit starker Präsenz. **24.09.** Jörg Lorenz und Lars Bubenheim hatten ihren Spaß beim 1. Vogelsberger Vulkan-Trail. **25.09.** Isabel und Mike starteten beim Marburger Stadtlauf. Beim größten deutschen Marathon in Berlin feierte Annika ihr Marathon-Debüt. Auch Tobias, Jens, Gerrit und Ernst meisterten die Marathon-Distanz. **01.10.** Heiner erbrachte beim Warburger Oktoberwochen Volkslauf über 10 km eine Topleistung. **02.10.** An ihrem 60. Geburtstag erzielte Monika Giese beim Köln Marathon eine neue persönliche Bestzeit. **03.10.** Eva und Gerd bot sich beim Kohlbrandbrückenlauf ein phantastischer Blick auf den Hamburger Hafen. **08.10.** Jürgen, Thomas, Dirk und Gerrit waren beim Niedensteiner Panoramalauf. **09.10.** Michaela nahm am Sababurger Tierparklauf teil. Beim Bad Hersfelder Lollslauf legte Gerrit einen Doppelstart über 10 km und den Halbmarathon hin. Auch Roland, Jochen, Heiko und Norbert liefen beim Halbmarathon mit. **16.10.** 39 Marathonis machten den Amsterdam Marathon zu ihrem herbstlichen Saisonhöhepunkt. **22.10.** 680 Meter unter Tage begab sich Dirk beim Sondershäuser Kristall-Lauf. **23.10.** Isabel und Mike starteten beim Halb- bzw. Marathon in Magdeburg. **30.10.** Sven und Nico starteten beim Frankfurt Marathon und hielten bravourös durch. Beim Röntgenlauf verwirklichte Ute ihren Traum, an einem Ultralauf teilzunehmen. Sie wurde Gesamtdritte bei den Frauen. **05.11.** Die Nordhessencup-Abschlussveranstaltung fand in Niederelsungen statt. Die Marathonabteilung erzielte im Jahr 2016 eine gute Ausbeute. **06.11.** Michaela und Roland starteten beim Auftaktrennen der Ahnataler Winterlaufserie. **11.11.** Der Paderborner Martinslauf überzeugte Alexander durch eindrucksvolle Lichtinstallationen und eine stimmungsvolle Atmosphäre in der beleuchteten Altstadt. **13.11.** Beim Lauf in die Tropen hatten Steffi, Christian und Tobias den Inddor-Freizeitpark Tropical Islands in Brandenburg mehrfach zu umrunden. **20.11.** Zum Auftakt des Ippinghäuser Winterlaufs nahmen 10 Marathonis die anspruchsvolle Strecke unter die Füße. **25.-27.11.** 33 Mitglieder der Marathonabteilung verbrachten ein Traingslager-Wochenende auf dem Hohen Meißner. **27.11.** Mike nahm für den KSV Baunatal an der 100 km Senioren-WM in Los Alcázares (Südspanien) teil. In der Großenritter Langenberghalle legten Tobias und Uwe mit Erfolg die Prüfung als C-Trainer Leistungssport ab. **30.11.** Nach langer, schwerer Krankheit verstarb Meike Itter. Sie wird uns in bester Erinnerung bleiben. **31.12.** Den traditionellen Silvesterlauf in Kaufungen nutzten wieder zahlreiche Marathonis, um sich kostümiert auf die 7,7 Kilometer lange Strecke zu begeben.

Michael Jünemann

Musikzug

Der Musikzug konnte im vergangenen Jahr bei zahlreichen Auftritten den KSV Baunatal in Sachen Kultur repräsentieren. Im Vergleich zum Vorjahr konnte diese Zahl noch etwas gesteigert werden und viele Auftritte wie der Rosenmontags-Umzug in Holzhausen am Hahn, der Umzug anlässlich des Stadtfestes Baunatal und Schützenfest Elgershausen, sowie der Kirmesfestzug Röhrenfurth, Kuckucksfest Altenritte, Kirmes Großenritte, Laternenfest des KiGa Altenritte, Feierstunde zum Volkstrauertag sowie das alljährlichen Mondschein-spielen auf dem Altenritter Dorfplatz platzierten sich auf dem Auftrittsplan.

Bei vielen runden Geburtstagen unserer Mitgliederinnen und Mitglieder wurden musikalische Glückwünsche überbracht. Auch der Abendmahl Gottesdienst und der Adventsbasar an und in der Altenritter Kirche wurden musikalisch begleitet. Weiterhin wurde die Stadt Baunatal auf dem Sachsen-Anhalt-Tag in Sangerhausen am 11. September bei einem großen Festumzug vertreten. Auch der Aktionstag des 50/50 Projektes des KSV Baunatal im Stadtpark wurde musikalisch umrahmt.

Die Proben standen im Zeichen der Konzertvorbereitung für das vergangene Jahr. Hierfür wurde ebenfalls ein Probenwochenende im Vereinshaus in Altenritte absolviert. Unser zweijähriges Konzert wurde am 20. März in der gut besuchten Stadthalle erstmalig unter der Leitung von Wolfgang Rodermund durchgeführt.

Aber auch bei den vielen Proben und Auftritten kam die Geselligkeit im Musikzug nicht zu kurz. So wurde zu Himmelfahrt gewandert über Stock und Stein, das alljährliche Backofenfest konnte am 2. Oktober mit großer Beteiligung gefeiert werden.

Auch die Finanzen des Musikzuges entwickeln sich weiterhin positiv, so konnten wir im vergangenen Jahr neue Instrumente kaufen, die unseren Klangkörper weiter verbessern. Auch die Entwicklung des Nachwuchses ist weiterhin auf hohem Niveau. So ist die Zahl der Jugendlichen die sich in Ausbildung befinden konstant. Auch konnten bereits in der Konzertvorbereitung einige Jugendliche in den Musikzug integriert werden, die uns auch zukünftig verstärken werden.

Dirk Siemon



Pétanquè

Das Jahr 2016 hatte für die Boule-Bärchen einige Höhepunkte zu verzeichnen.

Das Fun-Boule bei schlechtem Wetter in der Halle in Rengershausen hat an Beliebtheit zu genommen, es macht einfach Spaß, wenn es draußen regnet oder schneit, im warmen und trockenen, kurzärmlich zu spielen, der Stadt Baunatal noch mal ein herzlichen Dank für diese Gelegenheit.

Unsere internen Turniere, Frühjahrs- und Herbst-Turniere, waren gut besucht, Können und Glück halfen dann zum Sieg.

Ein Super-Meelee mit den Boule-Freunden aus Vellmar hatte allen Beteiligten viel Freude gemacht und die Freundschaft bekräftigt, Vatertag 2017 sind wir in Vellmar eingeladen.



Ein besonderer Tag war der 50. Geburtstag der Stadt Baunatal, beim großen Sport-, Spiel- und Bewegungsfest des KSV Baunatal war die Abteilung Petanque präsent, so wurden am Platz die Spielfelder besonders hergerichtet, um den kleinen und großen Besuchern diesen Sport näher zu bringen.

Für die Kleinen war ein Parcours mit Geschicklichkeits-Spielen aufgebaut, der rege von diesen in Begleitung der Eltern oder Großeltern angenommen wurde. Im Laufe des Tages fanden sich mehr als 100 Interessenten ein, unter dem Motto: Boule macht Spaß unter netten Menschen, bei Bewegung an frischer Luft und im Sportlichem Wettkampf.



Das Sommerfest unserer Abteilung war der Big-Point des Jahres, da konnte man erleben wie Erwachsene wieder zu großen Kindern werden. Mit 90 % der anwesenden Mitglieder war der Zuspruch hervorragend, die Mitgliederzahl ist auch in 2016 gestiegen, was ein positives Echo für unsere Abteilung ist. Mit der Jahresabschlussfeier endete ein gutes und erfolgreiches Boule-Jahr.

Auf ein Neues im Jahr 2017!

Harald Heineke

Radsport Kunst

Auf das vergangene Jahr blicken wir positiv zurück. Wir konnten vier neue Sportler für unsere Sportart begeistern, so dass der Trainingsbetrieb weiter laufen kann. Die Kids sind mit viel Spaß im Training und Fortschritte sind sichtbar.

Beim Sportfest des KSV Baunatal zum 50jährigen Stadtjubiläum haben wir uns präsentiert. Zahlreiche Kinder haben das Kunstradfahren ausprobiert und sich Stempel für die Tombola erfahren. Es war eine gelungene Veranstaltung. Die Kunstradfahrer sind auch Mitglied der Vereinsgemeinschaft Kirchbauna. Hier haben wir beim Dorfplatzfest und Advent End geholfen.



Mit einer lustigen Bowling Runde und anschließendem gemütlichen Beisammensein im Hotel Scirocco haben wir das Jahr ausklingen lassen.

Vielen Dank den Trainerinnen und unserer Kommissarin für Ihren tatkräftigen Einsatz.

Heike Becker

Radsport outdoor

Oh man, wie die Zeit doch rast! Schon wieder ist ein Jahr vergangen, auf das wir aus radsportlicher Sicht zurück blicken wollen. Auch wenn wir in unserem Verein zahlenmäßig eher zu den kleineren Abteilungen zählen, freut es uns trotzdem sehr, dass wir auch in 2016 unsere Mitgliederzahl deutlich steigern konnten. Wir sprechen hier von einem Zuwachs knapp 24%! Diesen Anstieg verdanken wir natürlich auch unserem neuen Damenteam, den Velonistas Nordhessen. Die Zahl der weiblichen Mitglieder hat sich dadurch mehr als verdoppelt.

Radsport outdoor

Das erste gemeinsame Foto vor der Trainingsfahrt gab es bei unserer Fahrradbörse im März. Einen guten Monat später konnten die Damen ihre eigens entworfenen Trikots in Empfang nehmen. Optisch ist es ähnlich wie das „Herren-Trikot“, dafür aber nun mit pinken statt mit roten Streifen. Neben den gemeinsamen Trainingsfahrten geht es bei den Damen auch sportlich teils ordentlich zur Sache! Absolutes Highlight war der Sieg von Katharina und Yvonne bei dem 24h Rennen am Nürburgring.

Sportlich konnten die Herren auch ein paar Erfolge für sich verbuchen. Lars Riehl fuhr bei der Hessenmeisterschaft im Mountainbike Marathon in einem stark besetzten Feld auf einen hervorragenden zweiten Platz in seiner Altersklasse. Langstreckler Günther Lahme würde seine Saison wahrscheinlich als nicht so erfolgreich bezeichnen. Einen vierten Platz bei der 12h Mountainbike EM kann sich aber mehr als sehen lassen! Weitaus mehr als über diese Holzmedaille freut er sich über die Leistungen seiner Tochter und gleichzeitig unseres hoffnungsvollen Nachwuchstalents Lena. Sie konnte sich bei Jugendrennen mehrere Podiumsplätze und sogar den Gesamtsieg beim Challenge4MTB Cup sichern. Klasse Lena, mach weiter so!

Gute Ergebnisse erzielten unsere Jungs und Mädels auch bei der Mittwochsrennserie Rohloff-Cup auf dem Verkehrsübungsplatz. In der Elite-Klasse landete Thomas Quast auf Platz 8. Die Velonistas Yvonne Dippel und Petra Schildwächter fuhren zum Doppelsieg in der Elite-Klasse der Frauen. Die Plätze 5 von Lars Riehl und 10 von Bernd Schmelz rundeten das Ergebnis der KSV Radler ab. Nicht unerwähnt soll der Sieg unseres Vereinsmitglieds Hans Hutschenreuter in der Elite-Klasse bleiben, der diesen Erfolg allerdings im Trikot des Regio Team der MT Melsungen erzielte. Das RTF und Radmarathon-Team startete auch in 2016 wieder bei zahlreichen „Breitensportveranstaltungen“, um möglichst viele Kilometer und damit wertvolle Punkte für die hessische RTF-Gesamtwertung zu sammeln. Dazu zählten auch Marathonveranstaltungen mit +/- 300 km, die Teilnahme am Ötztal Radmarathon mit Trainings-/Vorbereitungswochenende, die Teilnahme an der zweitägigen Hessenrunde des RSC Fuldabrück oder das gemeinsame Radsportwochenende organisiert von Bernd Jakob.

Mit der Max-Riegel-Halle als bewährter „Verkaufsraum“ fand unsere **Fahrradbörse** wieder im März statt. Mit gefühlt deutlich mehr Besuchern und einer konstanten Zahl an Fahrrädern war auch die siebte Auflage in 2016 wieder sehr erfolgreich. An dem Zeitpunkt im Jahr wollen wir auch in 2017 und 2018 festhalten.

Franz Walter



Reha-Sport

2016 – 30 Jahre REHA-Sport

Die erste Gruppe für REHA-, bzw. Gesundheitssport schloss sich am 22. März 1986 der schon bestehenden Koronarsportgruppe an. Am 14. Februar 1990 erfolgte die Gründung der REHA-Sportgruppe als eigenständige Abteilung des KSV Baunatal. Zu dieser Zeit hatte die Abteilung ca. 54 Mitglieder. Eine 2. Sportgruppe nahm ihren Übungsbetrieb auf. Beim 10 jährigen Bestehen in 1996 hatte die Abteilung bereits ca. 300 Mitglieder und neun Sportgruppen. In den letzten Jahren hat die Abteilung REHA-Sport einen enormen Zuspruch erhalten. Wöchentlich nehmen über 1200 Personen in 53 verschiedenen Gruppen das REHA-Sport-Angebot des KSV Baunatal wahr. Angemeldet sind in der Abteilung über 600 Mitglieder, noch einmal etwa gleich viele nehmen mit einer Verordnung (ohne Vereinsmitgliedschaft) am REHA-Sport teil. REHA-Sport beim KSV bieten wir an sechs Tagen in der Woche an sechs verschiedenen Standorten an. Alle unsere Gruppen sind anerkannt und zertifiziert. Die meisten Gruppen (46) sind für das Krankheitsbild Orthopädie vorgesehen. Hierzu gehören 23 Gymnastik-Gruppen, zwei Gruppen Hockergymnastik, acht Gruppen Aqua-Gymnastik, eine Gruppe REHA-Sport für Kinder, 12 REHA-Plus-Gruppen, davon zwei speziell für Jugendliche. Für Lungensport haben wir inzwischen vier verschiedene Gruppen. Weiterhin eine Gruppe für Neurologie und zwei Gruppen für Brustkrebsnachsorge.



Alle unsere Gruppen sind anerkannt und zertifiziert.

Diese Rahmenvereinbarung

stellt sicher, dass REHA-Sport nach einheitlichen Grundlagen durchgeführt wird und die Übungsleiter/innen über bestimmte Qualifikationen verfügen müssen. Bei einer so großen Anzahl an Teilnehmern und Gruppen nimmt natürlich auch der Verwaltungsaufwand immer mehr Zeit in Anspruch. Dieser wird daher in absehbarer Zeit nicht mehr allein auf ehrenamtlicher Basis zu leisten sein.

Neben dem festen Angebot bieten wir für unsere Mitglieder zusätzlich noch weitere Aktivitäten an:

Bosseln:

Jeden Donnerstag von 09:00 bis 11:30 Uhr trifft sich die Bosselgruppe in der Waldsporthalle in Rengershausen. Diese Gruppe war in diesem Jahr wieder erfolgreich (Sieger!) bei den Wettkämpfen des HBRS in Bad Füssing.

Nordic Walking:

Die Walking Gruppe trifft sich immer montags um 9:00 Uhr am Parkplatz Kirchbaunaer Straße. Neue „Mitläufer“ sind jederzeit gerne willkommen.

Füssing Freizeit:



In der Zeit vom 23.10. bis 06.11.2016 nahmen ca. 320 Personen aus REHA-Sport-Gruppen aus ganz Hessen an der vom HBRS veranstalteten Freizeit in Bad Füssing teil. Mit 50 Personen bildeten wir die größte Gruppe.

Reha-Sport

Bei den Sportwettkämpfen waren wir wieder ganz vorn mit dabei und erlangten u.a. folgende Platzierungen: Den 1. Platz beim Bosseln im Rahmen der Eröffnung des Breitensportfestes. Beim Bossel-Mix-Wettbewerb belegte unser Team den 1. und beim Hallenboccia den 2. Platz. Beim Zielsuchwandern erreichten unsere Teilnehmer/innen den 1. und 2. Platz. Gratulation! In Bad Füssing kam natürlich auch der Besuch der Therme nicht zu kurz. Neben verschiedenen Angeboten seitens des HBRS, verschiedene sportliche Angebote und Vorträge, organisierte das KSV Team z.B. eine Fahrt nach Linz. Besonderen Anklang fanden auch der Begrüßungs- und der Hüttenabend. Vielen Dank an die Organisatoren (Reiseleitung) Ursula und Kurt Dumeier.

Baunatal wird 50:

Im Rahmen der Aktion „Baunatal wird 50“ waren wir im Mai beim Sportfest im Stadtpark mit einem Stand dabei. Besucher und Interessierte hatten u.a. die Möglichkeit verschiedene Sportgeräte auszuprobieren und sich über unser Angebot zu informieren.



Beratungszeit

Weiterhin bieten wir seit kurzem jeden Dienstag von 16:00 bis 18:00 Uhr eine feste Zeit für persönliche Beratung in der KSV Sportwelt an.

Homepage

Alle Infos zu unseren Angeboten findet man auch auf unserer Homepage:
www.reha-sport.ksv-baunatal.de

Unser Ziel ist es, alle Menschen, insbesondere mit Funktions-, Belastungs- und Aktivitätseinschränkungen, zum langfristigen und eigenverantwortlichen Sporttreiben zu motivieren.

Danke

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Übungsleiter/innen ganz herzlich für die geleistete Arbeit in 2016 bedanken. Danke an die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle für die gute Zusammenarbeit. Danke an die Listenführer/innen, Betreuer verschiedener Sportgruppen, u.a. der Lungensportgruppen, der Nordic Walking und Bossel-Gruppe, dem Webmaster. Danke weiterhin an alle Helfer, die uns bei Aktionen ehrenamtlich hilfreich zur Seite standen. Mein besonderer Dank an alle Vorstandsmitglieder der Abteilung REHA-Sport. Denn ohne ehrenamtliches Engagement wäre Vereinsarbeit nicht möglich.

Christiane Kloppmann

Rollsport

Pinguine Baunatal Inline Hockey

U16

Unsere Pinguin-Jugend spielte in der Altersklasse U16 in Kooperation mit den Kaufungen Sharks eine sehr starke Saison. Die drei südhessischen Gegner aus Hanau, Langen und Frankfurt waren der SG nicht gewachsen und so konnte Trainer Herbert Heinrich ins Finalturnier eine ungeschlagene Mannschaft führen. Das Endturnier im gut gefüllten Sportkomplex in Baunatal gaben die Gastgeber nicht aus der Hand und so durften Sie am Ende verdient den Pokal des Hessenmeisters entgegennehmen.



Am 22. Oktober wurde die Deutsche Meisterschaft in Mannheim ausgetragen. Auch hier gewann unsere SG unerwartet eindeutig mit 15:0 gegen die Heimmannschaft aus Mannheim und durfte somit als Deutscher Meister 2016 nach Hause fahren.

U19

Auch die U19 trat mit einigen nachgerückten Spielern erstmals als Spielgemeinschaft in der Hessenliga an. In sechs Hin- und Rückturnieren trugen die Mannschaften die Vorrunde aus, zunächst für unser nordhessisches Team leider etwas glücklos. Trotz guter Punkte-Aufholjagd, gelang es unserer Mannschaft nicht, ins Finale zu kommen und musste sich letztlich mit dem 3. Platz zufriedengeben. In die kommende Saison wird das neue Team mit noch mehr Kampfeswillen starten.

Landesliga

In der Saison 2016 ging man mit einem neuformierten Team in der Landesliga an den Start. Man wusste, dass die Saison nicht einfach wird und hatte somit keine allzu hohen Erwartungen. Man konnte leider nur ein Spiel gewinnen und schoss die Saison mit drei Punkten und dem 9. von 10 Plätzen ab. Fazit: Die Pinguine sind glücklich darüber, dass man wieder eine 2. Herrenmannschaft im Ligen-Betrieb melden konnte.

Oberliga

Durchwachsene Saison der Oberligamannschaft der Pinguine Baunatal.

Verspäteter Trainingsbeginn, schwache Vorbereitung und noch schwächere Saisonspiele waren die Gründe für eine der schlechtesten Saisonen der Pinguine. Drei Siege und fünf Niederlagen standen nach der Vorrunde zu Buche und so musste man als Tabellen-Vierte in die Playoff Spiele starten. Der ISC Mannheim, der die Vorrunde als Tabellen-Erster abgeschlossen hat, sollte der Gegner sein, dem man sich in zwei Spielen geschlagen geben musste. Fazit der Saison: „Mundabwischen“ weiter machen.

Bundesliga

Klares Ziel der Bundesligamannschaft sollte die Titelverteidigung sein und den dritten Deutschenmeistertitel hintereinander nach Baunatal zu holen. In einem spannenden Final-Four-Turnier mit den drei Qualifikanten aus Mannheim, Frankfurt und Kassel sollte diese Mission erfüllt werden. Die Halbfinalbegegnung der Pinguine gegen Frankfurt wurde klar gewonnen und so zog die Mannschaft erneut ins Finale um die Deutsche Meisterschaft ein.

Rollsport

In einem hart umkämpften 2. Halbfinale zwischen Mannheim und den Nordhessen Hornets (Kassel) setzte sich das Team aus Kassel durch. Das Finale sollte eine rein Nordhessische Begegnung werden. Die Pinguine legten eine ihrer stärksten Saisonleistungen hin und es entwickelte sich ein hochklassiges Spiel. In der regulären Spielzeit stand ein Remis auf der Anzeigetafel, die Overtime sollte das Spiel entscheiden. Max Reinhardt erlöste die Pinguine mit seinem Tor des Tages und somit ging der 3. Deutsche Meistertitel hintereinander wieder in die VW Stadt.



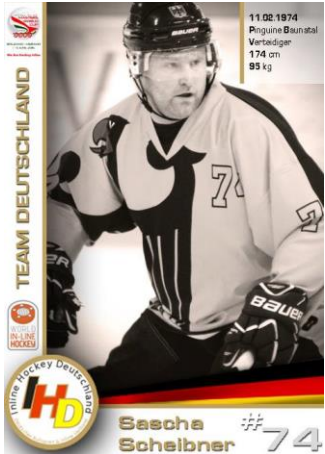
Damit verbunden haben sich die Pinguine auch International für den Championscup qualifiziert. An diesem kann man aber leider aus finanziellen Gründen nicht teilnehmen.

Deutsche Nationalmannschaft

Mit Fabian Schwarz und Sören Carlsson spielten zwei Pinguine in der A-Nationalmannschaft bei der WM in Italien um den Titel.

Für die U19 Nationalmannschaft waren Angelo Thiel, Bastian Stockmaier, Niklas Ernst bei der WM in Italien vertreten.

Für die Ü38 Nationalmannschaft waren Sascha Scheibner und Stefan Weber in Italien bei der WM vertreten.



Rollsport

Schiedsrichter

Die Pinguine stellten auch in diesem Jahr wieder Schiedsrichter: Angelo Thiel, Niklas Ernst, Tobias Vaupel und Sascha Scheibner vertraten den Verein auf nationaler und internationaler Ebene.

Rollerderby

Bashlorettes Saison 2016

2016 war ein erfolgreiches Jahr für die Bashlorettes. In der Deutschen Bundesliga konnten wir uns in unserer Sparte auf den dritten Platz hochkämpfen und gehen nun neu motiviert, und nach einer Umstrukturierung der Bundesligasparten, als Erstplatzierte unserer Sparte in die neue Saison.

Zudem konnten wir eine Spielerin zu den Try Outs des Team Germany schicken und abermals ein internationales Co-Ed Turnier ausrichten, gemeinsam mit der norddeutschen Merby Mannschaft HOSSA.



Neben den Bundesligaspielen konnten wir auch Nichtbundesligaspiele absolvieren, unter anderem gegen Wuppertal. Insgesamt haben sich unsere Trainingsinvestitionen ausgezahlt und wir können auf eine eklatante Verbesserung unserer Spieler und unseres gesamten Teams stolz sein.

Durch Intensivierung sowohl unseres Trainings Onskate, als auch einer Ausweitung unserer Offskate Trainings, investieren wir unseren gesamten Trainingsturnus für 2017, um dieses Jahr Tabellensieger unserer Sparte zu werden.

Jens Halfar

Schwimmen

Das Jahr 2016 war geprägt von der Neustrukturierung der Schwimmabteilung, der Schaffung einer Basis für eine erfolgreiche Zukunft des Schwimmsportes in Baunatal und der planerischen Arbeit für die anstehende Fusion der Schwimmabteilungen des KSV und des GSV Baunatal.

Der Weggang von Thomas Rother und der personelle Wechsel innerhalb der Nachwuchsgruppen machten eine komplette Neustrukturierung aller Leistungsgruppen incl. der 1. Mannschaft der SGACT notwendig.

Durch den großen persönlichen Einsatz von Frau Vorpapel und Frau Rosenbauer wurde der gesamte Nachwuchsbereich neu organisiert und ein pyramidaler Aufbau in das Nachwuchskonzept integriert. Hier gilt mein besonderer Dank diesen beiden und gleichzeitig den neuen hinzugewonnenen Übungsleitern, die seit langem wieder aus unserem eigenen Schwimmnachwuchs stammen.

Die Neuplanung der 1. Mannschaft, die nach dem Weggang von Thomas nach Frankfurt im Sommer erfolgen musste, haben wir mit der Bildung eines Trainerteams aus ehrenamtlichen Trainern unter der Leitung von Annika Mehlhorn und mir bis dato relativ erfolgreich hin bekommen. Hier gibt es zwar hin und wieder organisatorische Probleme, an deren Lösung alle Beteiligten jedoch beständig arbeiten.

Die Heimwettkämpfe des Jahres 2016 verliefen alle sehr erfolgreich, so dass wir uns wirtschaftlich wieder konsolidieren konnten, was auch für 2017 weiter das erklärte Ziel bleibt.

Besonders bedanken möchte ich mich an dieser Stelle vor allem bei Thomas für seine mehr als 25 Jahre währende Arbeit für unsere Schwimmabteilung, in der er immer mit großem persönlichem Einsatz für unsere Schwimmer da war.

Desweiteren möchte ich mich noch bei der Stadt Baunatal, all unseren ehrenamtlichen Helfern und ganz besonders bei unserem Förderverein bedanken! Ohne Eure Unterstützung wäre heute die erfolgreiche Ausübung unseres Sportes nicht mehr möglich!!!

Stefan Krämer



Das abzuschließende Berichtsjahr 2016 ist zu Ende und der Vorstand der Skiabteilung des KSV Baunatal blickt erneut auf ein gutes Jahr zurück. Im Jahr 2016 hat der neue, um den Sportwart Alpin erweiterte Vorstand versucht, mit Engagement und hohem Zeitaufwand ein abwechslungsreiches Programm für unsere Mitglieder zu organisieren und auch weiterhin neuen Schwung und frischen Wind in die Abteilung zu bringen. So konnten wir eine Jugendfahrt, drei Skiwochenenden und eine Familienfreizeit anbieten. Darüber hinaus Veranstaltungen wie den Baunataler Walking Tag, den Skibasar, Langlauf Training und endlich auch wieder ein Bezirks-Skirennen.



Der Mitgliederstand zum 01.01.2016 betrug insgesamt 208 Mitglieder, zum 01.01.2017 liegt die Skiabteilung bei glatt 200 Mitgliedern. Diese setzen sich aus 24 Jugendlichen und 176 Erwachsenen zusammen. Der aktuelle Mitgliederstand zum heutigen Tag liegt bei 221.

Im Jahr 2016 konnten wir unsere Sportangebote wie geplant fortsetzen und im Winter sogar erweitern. Hier sind wir auf die Vorschläge und Anmerkungen unserer Mitglieder aus der Versammlung 2016 eingegangen und haben versucht, diese umzusetzen. Das Functional Ski Training ist auch in dieser Saison erfreulich verlaufen und mit bis zu 20 Teilnehmern, die sich am Trainingsabend in der Rundsporthalle mit uns verausgaben, gut besucht. Insgesamt sechs Trainer geben ihr Wissen am Trainingsabend zum Besten und lassen die Teilnehmer ins Schwitzen geraten. Neben dem Functional-Ski-Training gibt es auch weiterhin die Wirbelsäulengymnastik. Wie in den Vorjahren hat diese einen sehr großen Zuspruch und bis zu 25 Teilnehmer am Trainingsabend in der Max-Riegel-Halle. Die Radgruppen treffen sich in den warmen Monaten immer montags anstelle des Functional Ski Trainings. Gefahren wird in zwei Gruppen, sodass Mountainbiker und Roadfahrer ordentlich trainieren können. Unsere Nordic-Walking Aktivitäten werden unverändert am Mittwoch und Sonntag durchgeführt. Hier sind die Gruppengrößen konstant, ein Zuwachs der Gruppen hat sich im letzten Jahr, wie auch in den Vorjahren, leider nicht ergeben.

Im Schnitt waren bei den Freizeiten gute bis sehr gute Teilnehmerzahlen zu verzeichnen. So haben wir eine Jugendfahrt ins Pitztal im Oktober, Eröffnung der Saison in Hintertux im November, eine Familienfreizeit in Zell am See, das Familien-Ski-Wochenende in Hopfgarten sowie ein Skiwochenende im Kleinwalsertal organisiert. Die Mountain Experience ins Pitztal in Kooperation mit dem Hessischen Skiverband, konnten wir in diesem Jahr mit insgesamt 35 angemeldeten Teilnehmern und fünf Übungsleitern durchführen. Zusammenhängend mit der Jugendfahrt führten wir einen Schnupperlehrgang durch, bei dem die Teilnehmer in das Skilehrwesen und die Aktivitäten als Übungsleiter heran geführt werden sollten. Ebenso wurden zwei Praxislehrgänge für angehende Basic-Instructoren im Hessischen Skiverband angeboten. Welchen Aufwand solch eine Fahrt zu organisieren und durchzuführen bedeutet, möchten wir Anhand der Mountain Experience einmal verdeutlichen. Insgesamt wurden hier ca. 30 Stunden zur Vorbereitung, 10 Stunden während und weitere fünf Stunden zur Nachbereitung aufgewendet. Dieser Aufwand entsteht beim Einholen von Angeboten und anschließendem Verhandeln, Kalkulationen, Erstellung der Ausschreibung, Werbung und Bekanntmachungen, Mailverkehr und Absprachen mit der KSV sowie der HSV Geschäftsstelle, Gestaltung der T-Shirts, Kaufen der Skipässe usw. Einen großen Anteil haben hierbei auch die Rückfragen der Elternteile per Mail oder telefonisch, die beantwortet werden möchten. Vor Ort gilt es ebenso die Kids als auch Eltern telefonisch zu betreuen, die Zeiten und Abläufe zu organisieren, die Gruppen zu planen sowie die Spiele-Abende vorzubereiten. Und in der Nacharbeit werden Fotos bearbeitet, Berichte für die Öffentlichkeitsarbeit geschrieben und bereits für das nächste Jahr vorbereitet.

Ski

Diese 45 Stunden entsprechen somit ungefähr einer vollständigen Arbeitswoche inklusive Überstunden. Wohlbemerkt geschieht dies alles nebenbei und ehrenamtlich.

Am 29.10.2016 hat der Ski Basar in der EKS Baunatal statt gefunden. Der Andrang ab 13 Uhr war gewaltig, so standen ca. 450-500 potentielle Käufer schon ab 13 Uhr vor den noch verschlossenen Türen um sich ab 14 Uhr über die große Anzahl der Verkaufsartikel her zu machen. rundum eine gelungene Veranstaltung.

In den Sommermonaten waren unsere Mitglieder ebenfalls aktiv. An überregionalen Nordic-Walking-Veranstaltungen nahmen unsere Mitglieder mit Unterstützung der Nordic Walking Trainerinnen und Trainer teil und vertraten dort fleißig die Skiabteilung des KSV Baunatal. Zum Beispiel der Kirschblütenlauf im Werratal und weitere Veranstaltungen stehen hier fest auf dem Jahresplan. Zum vierten Mal führten wir einen Nordic-Walking-Tag für Baunatal und Umgebung im Rahmen des KSV Sporttages durch.

Der Vorstand bedankt sich bei allen Mitgliedern der Skiabteilung und für die gute Unterstützung über das gesamte Jahr. Zuletzt gratulieren wir noch Tina Rudolph zur bestandenen DSV Skilehrerin.

Daniel Sobotta



Sportakrobatik

Das Jahr 2016 war sportlich gesehen für uns ein sehr erfolgreiches Jahr. Neben vielen Hessenmeistertiteln schaffte es der KSV Baunatal wieder einmal eine Nachwuchsformation zur Deutschen Bestenermittlung zu schicken, zwei Formationen qualifizierten sich für das Hessische Team bei der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft und sogar Medaillen bei der Deutschen Meisterschaft der Senioren konnten wir ergattern.

Das Jahr begann, wie jedes Jahr, mit den Ligawettkämpfen. Regelmäßig nehmen unsere Nachwuchs- und auch die A-Klasse Sportler an der Hessen- und Landesliga teil. Diese Wettkämpfe dienen in erster Linie dazu, Wettkampferfahrung zu sammeln und so ist es das Ziel der Trainer jedes Jahr auch ein paar „neue“ Sportler bzw. Formationen dorthin zu schicken. Der 1. Ligawettkampf fand am 05.03.2016 statt und wir fuhren mit einer großen Mannschaft hin und unsere „kleinen“ und großen zeigten vielversprechende Leistungen. Wir hofften auf eine Steigerung bei den nächsten beiden Ligawettkämpfen am 16.04. und 25.06. Leider haben wir im Jahr 2016 viele Sportler aufgrund von chronischen Verletzungen verloren, weshalb auch leider im Laufe des Jahres unsere Mannschaft immer kleiner wurde.... Aber die Qualität stimmte trotzdem. An dieser Stelle: Svenja, Alina, Lene, Sina, Michelle... ihr fehlt uns!!!

Zum 2. Ligawettkampf am 16.04. in Niederliebersbach gibt es aber doch noch etwas Besonderes zu berichten. An diesem Wettkampf ging unser Meistermixpaar Janina Huck und Marcel Becker noch einmal auf die Matte. Ja sie wollten eigentlich ein kleines Comeback feiern und bei der Deutschen Meisterschaft an den Start gehen, doch leider blieb es aufgrund einer Verletzung von Janina bei diesem einen Wettkampf. Aber DANKE an die beiden dafür, denn sie zeigten nach jahrelanger Pause eine tolle Dynamikübung mit hoher Schwierigkeit und atemberaubender Harmonie auf der Matte. Ganz Hessen freute sich die beiden noch einmal gemeinsam sehen zu dürfen und die ganze Halle war mucksmäuschenstill, als die beiden die Matte betraten.

Insgesamt erreichten wir in der Hessenliga den 3. Platz und in der Landesliga den 4. Platz. Die Liga ist auch gleichzeitig Qualifikationswettkampf für den Nachwuchs für die Hessische Meisterschaft. Dieses Jahr gelang es gleich drei Formationen sich für die Hessische Meisterschaft zu qualifizieren. Eigentlich wären es sogar vier Formationen, aber leider schlug bei unserer Lisa das Verletzungspech zu und so konnten Lisa Marie Vidakovic und Ann Sophie Musal bei der HM nicht an den Start gehen. Die beiden wurden in Ihrer Altersklasse als Favoriten für den Hessentitel gehandelt, aber sie mussten eine Zeit lang pausieren. An den Start bei der Hessischen Meisterschaft durften dann Antonia Stondzik und Lene Bock in der Altersklasse Nachwuchs 1 gehen. Sie zeigten wie toll sie zusammengewachsen sind und holten eine Bronzemedaille. Ebenfalls in der Altersklasse Nachwuchs 1 ging unser Trio Zoey Liebchen, Emilia Braham und Ylva Wolf an den Start. Die Qualifikation zur HM war für uns alle eine große Überraschung, da die drei jungen Sportler noch ganz am Anfang ihrer Wettkampfkariere stehen. Die drei konnten im Starterfeld gut mithalten und erreichten den 5. Platz. In der Altersklasse Nachwuchs 2 qualifizierten sich Christine Stapel und Sinem Askin. Die beiden sehen so toll aus auf der Matte, wenn doch Sinem nicht immer so viel Angst hätte bevor Sie auf die Matte muss.... Oh ja, ich erinnere mich noch gut an Ihre Tränen und Ihre Worte an diesem Tag. Als dann aber die Kürmusik anging und die ersten Schritte saßen, erkannte man Sinem nicht wieder, keine Spur von Angst. Die beiden holten die 2. Bronzemedaille in der Nachwuchsklasse für den KSV Baunatal. Auf diese beiden Medaillen sind wir sehr stolz, denn es ist lange her das wir in der N-Klasse bei einer Hessischen Meisterschaft überhaupt qualifiziert waren, geschweige denn eine, ja sogar zwei Medaillen geholt haben!!

In der A Klasse Jugend startete Lotta Brendel auf dem Podest. Im Laufe des Jahres wurde Sie leider zu groß für ihre Untermädchen und musste erstmal auf das Podest umsteigen.

Sportakrobatik

Sie machte Ihre Sache sehr gut und holte den Hessischen Vizemeistertitel nach Baunatal. In der A Klasse Jugend ging die neu formierte Damengruppe Michelle Six, Jessica Klut und Desdina Askin mit drei Übungen an den Start. Anfang des Jahres starteten Desdina und Michelle noch als Damenpaar ... als Trio hatten Sie nur wenig Training und ehrlich gesagt, hatten wir bis kurz vor dem Wettkampf überlegt, ob es wohl richtig ist, sie nach so kurzer Trainingszeit überhaupt an den Start gehen zu lassen. Aber sie überraschten uns alle ... WOW was für eine Wettkampfstärke! In der Balanceübung wurden sie 3. Und in der Dynamikübung und im Mehrkampf konnten die drei sogar den Vizetitel sichern!

In der Junioren 2 Klasse ging zum letzten Mal in dieser Formation Andrea Heidt, Isabella Bytomski und Jennifer Friedrich an den Start. Andrea sagte uns bereits vorher, dass dies Ihr letzter Wettkampf sein würde, weil sie eine Ausbildung begonnen hat und zeitlich leider nicht mehr trainieren kann. Ja und was war mit den dreien los? Die drei zeigten sich mit so viel Freude und Gelassenheit auf der Matte, wie wir sie noch nie gesehen hatten ... sie turnten in allen drei Übungen ihre höchsten Wertungen überhaupt. Wie entfesselt waren die drei, ohne Druck, es machte so einen Spaß zuzugucken und am Ende durften sie sich 3facher Hessischer Meister nennen. Mädels das habt ihr so wahnsinnig toll gemacht!

In der Seniorenklasse starteten unsere Routiniers Carolin Müller, Julia Müller und Paula Saure nach einer nicht so gelungenen Balanceübung, zeigten sie in Dynamik und in der Kombi Übung was in Ihnen steckt. Mit einem Hessentitel und zwei Vizetiteln waren wir am Ende sehr glücklich und freuten uns über die geschaffte Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft der Senioren. Nach dem Wettkampf ist vor dem Wettkampf und so bereiteten sich unsere „Senioren“ auf das Highlight des Jahres vor, die Deutsche Meisterschaft. Viele Wehwehchen, Tränchen, Wut, Streitereien, Angst und Selbstzweifel begleiteten die Vorbereitungsphase. Aber die drei machten immer weiter trotz Schmerzen, Muskelkater und manchmal auch schlechter Stimmung. Ich bewundere sie für ihren Biss und ihren Ehrgeiz. Und endlich wurden sie dafür belohnt. Sie zeigten eine tolle Leistung in der Dynamik Übung und schafften den Sprung aufs Treppchen. Bronze in der Dynamikübung! Insgeheim haben wir uns alle eine Medaille gewünscht, aber wirklich geglaubt hatte es keiner. Das Ziel war bereits am 1. Wettkampftag erreicht und so konnten Julia, Carolin und Paula am 2. Wettkampftag mit Ihrer stärksten Übung, der Balanceübung, noch einen drauf legen und sie dürfen sich Deutscher Vizemeister 2016 nennen. Im Mehrkampf zeigten die drei noch einmal dass sie zu Deutschlands besten Damengruppen gehören und wurden noch einmal 3. Wir sind wahnsinnig stolz auf diesen Erfolg, denn eine Medaille bei einer Deutschen Meisterschaft gab es für den KSV Baunatal auch schon seit längerem nicht mehr.

Auf dem Wettkampfprogramm stand im Jahr 2016 dann noch der Horst-Stephan-Pokal. Lisa Marie Vidakovic und Ann Sophie Musal kämpften sich nach der Verletzung von Lisa zurück und zeigten, dass sie nichts verlernt haben. Sie erreichten beim Horst-Stephan-Pokal einen tollen 4. Platz. Aufgrund der gezeigten Leistungen qualifizierten die zwei sich für die Deutsche Bestenermittlung in Berlin. Hut ab Mädels, dass ihr trotz der recht langen Verletzungspause dort an den Start gehen durftet. Ebenfalls beim Horst-Stephan-Pokal dabei war unser Trio Zoey Liebchen, Emilia Braham und Ylva Wolf, die drei steigerten sich von Wettkampf zu Wettkampf und erreichten einen tollen 5. Platz.

Nun stand am 05.11.2016 noch eine besonders große Herausforderung für den KSV Baunatal auf dem Terminplan. Zum 1. Mal gab es in 2016 den Deutschen Mannschaftstag den wir ausrichten durften. Eine große Ehre, aber auch viel, viel Arbeit. An dieser Stelle noch einmal ein riesiges Dankeschön an alle Helfer, ohne die eine Ausrichtung von so einem Wettkampf unmöglich wäre.

Sportakrobatik

An diesem Tag fanden gleich zwei Deutsche Mannschaftsmeisterschaften (Jugend und Senioren) statt und noch dazu zwei Nachwuchswettkämpfe. Wir hofften natürlich sportlich, dass der Hessische Verband unsere Formationen bei der Mannschaftszusammenstellung berücksichtigt und wir vor heimischem Publikum unsere Sportler auf die Matte schicken dürfen. Als die Nominierung dann kam, waren wir erleichtert, aber auch etwas enttäuscht. Julia Müller, Carolin Müller und Paula Saure waren als Ersatzformation nominiert und unser neu formiertes Damenpaar Isabella Bytomski und Jennifer Friedrich ebenso. Jenny und Isa mussten sich in den Wochen vor der DMM Senioren einem harten Training unterziehen und noch dazu einer Sichtung durch den Hessischen Verband. Die beiden zeigten im Training super Leistungen und wurden am Wettkampftag nun doch noch in die Mannschaft berufen. Obwohl sie bei ihrem Auftritt Nerven zeigten und nicht alles klappte wie im Training, wurden sie mit der hessischen Mannschaft 2. bei der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft der Senioren. Was für ein toller Start für die zwei, die seit kurzem auf Andrea verzichten müssen und nun als Damenpaar trainieren.



Die Bestenermittlung in Berlin fand dann am 19.11.2016 statt. Lisa und Sophie gingen ohne große Erwartungen an den Start. Wir alle waren einfach glücklich dass sie dabei sein durften. Sie zeigten eine fehlerfreie Übung im 1. Durchgang und konnten sich sogar für das Finale der besten acht Paare qualifizieren. Am Ende erreichten Sie Platz 7. Tolle Leistung!



Als Jahresabschluss war, wie in jedem Jahr, der Hessenpokal geplant. Leider hatten wir zu viele Ausfälle zu vermelden und mussten unsere Teilnahme dort leider absagen. Zwischen all den "echten" Wettkämpfen hat die Abteilung auch in 2016 wieder zu einem "Talentwettkampf" eingeladen. Der Einladung gefolgt, waren ca. 40 Talente aus den Schul-AGs der beiden kooperierenden Schulen (FES Baunatal und GAZ Gudensberg) und der Talentgruppe des KSV Baunatal, die so ihr Können auch vor Publikum unter Beweis stellen wollten. Es gab Urkunden, Medaillen und einen Pokal für die beste Mannschaft. Hier konnte der Talentpool des KSV Baunatal den Mannschaftswettbewerb gewinnen, knapp vor der Mannschaft der FES und der GAZ.

Des Weiteren waren wir beim Stadtfest Baunatal und bei der 50 Jahr Feier der Stadt Baunatal mit schönen Auftritten dabei.

Sportakrobatik

Wir freuen uns, neben all den sportlichen Erfolgen, auch über unsere frischgebackenen neuen Übungsleiterinnen Merle Hansch und Daniela Liebchen, die im letzten Jahr ihre Prüfung beim LSB erfolgreich abschließen konnten. Herzlichen Glückwunsch Euch beiden zur Übungsleiter-C-Lizenz!!

Unsere Weihnachtsfeier war dann unser Jahresabschluss. Ein toller Abend mit allen Sportlern, Helfern, Betreuern, Eltern und Freunden in unserer Halle. Es wurde viel gegessen, gesungen, geredet und gelacht, aber auch ein bisschen geweint...

Wir mussten unseren Marcel, unser Aushängeschild, unseren Erfolgsgarant, verabschieden. Er wird für den KSV Baunatal leider keine Wettkämpfe mehr machen, aber wir hoffen natürlich, ihn für den einen oder anderen Auftritt noch begeistern zu können. 2017 steht ja immerhin Adrenalin auf unserem Plan.



Der Vorstand bedankt sich ganz herzlich für die große ehrenamtliche Unterstützung der vielen Helfer, den Vorstandmitgliedern, den Übungsleiterinnen und dem Vorstand der Geschäftsstelle des KSV Baunatal für die großartige Zusammenarbeit.

Karin König
Abteilungsleiterin

Tanja Tölle
Sportliche Leitung

Tanzen

Gut aufgestellt und dabei überaus engagiert

Ein abwechslungsreiches Jahr 2016 der TSG Baunatal

Konstante Mitgliederzahlen von mehr als 220, Veranstaltungen, bei denen sich die TSG Baunatal gut präsentiert sowie motivierte GruppenteilnehmerInnen, die Spaß am schönsten Hobby der Welt haben.

Mit zwei Kindergruppen und einem Angebot für Kids zw. +/- 11-18 Jahren, mittlerweile drei Discofox Breitensportgruppen, sechs Breitensportgruppen in den Bereichen Standard, Latein und New Vogue, dazu mit der Turniersportgruppe in den Bereichen Latein, Standard und Discofox sowie der Breitensportformation präsentiert die TSG ein gutes Tanzsportangebot.

Im Detail stellt sich unser Angebot derzeit wie folgt dar:

<i>Tanzsternchen 1 + 2 (4 - 8 Jahre)</i>	<i>Fr., 15:30 Uhr</i>	<i>Haus der Vereine Altenbauna</i>
<i>Tanzsternchen 3 (9 -11 Jahre)</i>	<i>Fr., 16:30 Uhr</i>	<i>Haus der Vereine Altenbauna</i>
<i>Video-Clip Dancing</i>	<i>Do., 17:30 Uhr</i>	<i>Lübecker Str.</i>
<i>Einsteiger-Gruppe 2015</i>	<i>Mo, 19:30 Uhr</i>	<i>Dorfgemeinschaftshaus Rengershausen</i>
<i>Breitensport seit 2008 u. 2011</i>	<i>Mo., 18:00 Uhr</i>	<i>Dorfgemeinschaftshaus Rengershausen</i>
<i>Breitensport seit 1990</i>	<i>Mi., 19:30 Uhr</i>	<i>Kulturhalle Großenritte</i>
<i>Breitensport seit 2009</i>	<i>Mi., 19:30 Uhr</i>	<i>Clubhaus Hertingshausen</i>
<i>Just Dance seit 2013</i>	<i>Mi., 19:30 Uhr</i>	<i>Haus der Vereine Altenbauna</i>
<i>Breitensport seit 2004</i>	<i>Do., 19:00 Uhr</i>	<i>Kulturhalle Großenritte</i>
<i>Turniertraining seit 2012</i>	<i>Do., 20:30 Uhr</i>	<i>Kulturhalle Großenritte</i>
<i>Discofox - Anfänger</i>	<i>Fr., 18:30 Uhr</i>	<i>KSV Sportwelt/ab Nov. Lübecker Str.</i>
<i>Discofox - Fortgeschrittene</i>	<i>Fr., 19:30 Uhr</i>	<i>KSV Sportwelt/ab Nov. Lübecker Str.</i>
<i>Discofox - Anspruchsvolle</i>	<i>Fr., 20:30 Uhr</i>	<i>KSV Sportwelt/ab Nov. Lübecker Str.</i>
<i>Breitensport Formation</i>	<i>Fr., 20:30 Uhr</i>	<i>Haus der Vereine</i>

Ein sog. freies Training ist jeweils donnerstags nach vorhergehender Absprache ab 18:00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Rengershausen möglich. Zusätzlich wird ein Turniertraining einmal monatlich am Samstag angeboten. Weitere freie Trainingsmöglichkeiten an dem jeweiligen Turniertrainingstag runden das Angebot mit den zusätzlichen verschiedenen Workshop-Angeboten (für Mitglieder immer kostenfrei) ab.

Motivierte und gut ausgebildete Trainer, die z. T. über entsprechende Lizenzen verfügen bzw. entsprechende Ausbildungen absolviert haben oder aber selbst aktive Leistungssportler im Turniertanz sind, sichern dieses überaus breitgefächerte Vereinsangebot.

Ein aktiver, gut funktionierender Vorstand, der als Team fungiert, garantiert, dass die administrativen Aufgaben kontinuierlich erledigt werden. Wir treffen uns einmal monatlich zu unseren Sitzungen und stimmen uns darüber hinausgehend dank modernster Kommunikationsmittel auch zwischendurch miteinander ab. Jedes einzelne Vorstandsmitglied hat besondere Aufgaben übernommen und zeichnet sich bei der Bewältigung und Umsetzung durch Zuverlässigkeit und Engagement aus. Da dieses ehrenamtlich geschieht, sage ich: HERZLICHEN DANK FÜR EURE ARBEIT UND FÜR DIE WERTVOLLE UNTERSTÜTZUNG – INSBESONDERE IN DEN ZURÜCKLIEGENDEN MONATEN!

Tanzen

Die positiven Rückmeldungen, die uns im Anschluss verschiedener Veranstaltungen erreicht haben, motivieren uns immer auf's Neue.

Nach der schon traditionellen Winterwanderung am Valentinstag haben wir uns als Teil der VA-Gemeinschaft Nordhessischen Tanztage (NHTT) der fünf Nordhessischen Vereine im Tanzsportverband Deutschland e. V.: TSG Baunatal, TSC Fulda e. V., Rot Weiß Klub Kassel e. V., TSG Lohfelden sowie die TSA des OSC mit zahlreichen Helferinnen und Helfern an der Durchführung der Nordhessischen Tanztage beteiligt.



Ende April 2016 haben wir erneut und erstmals unter der Leitung von Andreas Schönbeck eine DTSA Abnahme durchgeführt, an die sich am Abend erstmals ein „Tanz an/in den Mai“ angeschlossen hat, bei dem dann auch das zahlreich erschienene Publikum das Tanzbeim schwingen konnte.

Getreu unserem Motto „Tanzsport für Jung und Alt“ hat die TSG sodann Anfang Juli 2016 mit einem großen Aufgebot von mehr als 70 Tänzerinnen und Tänzern aus allen Tanzsportgruppen bei strahlendem Sonnenschein als 41. Teilnehmer am Festzug durch die Stadt Baunatal teilgenommen und der Stadt auf diese Weise ganz herzlich zum 50. Stadtjubiläum gratuliert.



Auch das Grillfest ist für viele Mitglieder ein Highlight gewesen. Hatte man hier doch einmal mehr die Möglichkeit, ohne Trainingsatmosphäre auch einmal die Geselligkeit zu fördern.

Tanzen

Unter dem Motto „Der Teufel mit den drei goldenen Haaren“ oder bezogen auf das abendliche Tanzturnier „Der Ball mit den drei goldenen Paaren“ wurde den tanzbegeisterten Gästen von nah und fern schließlich Anfang Dezember beim 38. Märchen-Ball-Tanzturnier ein einzigartiges und facettenreiches Programm geboten. Das Einladungs-Ball-Turnier der höchsten Turnierklasse – Sen I S Standard – um den Pokal der Stadt Baunatal entschied das Tanzpaar Martina Lotsch und Arnd Steinhäuser vom TSC Schwarz-Gold Göttingen e. V. (Trainer der TSG-Donnerstagsgruppe) souverän für sich.



Allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern danke ich hierfür ebenfalls sehr herzlich mit dem Aufruf:

Auch in diesem Jahr braucht der Vorstand eure Unterstützung!

Der Vollständigkeit halber sei noch erwähnt, dass meine Ehefrau Constanze und ich in die B-Klasse aufgestiegen sind.

Tanzsport spricht alle Sinne an, bringt gute Laune hervor und kann grundsätzlich bis ins hohe Alter ausgeübt werden. Im Verein ist Sport am Schönsten, kommen auch Sie und probieren es aus! Es gibt nur wenige Menschen bei denen der Tanzvirus nicht ansteckend wirkt.

Weitere Informationen auf unserer Homepage: www.tanzen-in-baunatal.de.

Andreas Schönebeck

Tauchen

Unsere Tauchabteilung besteht jetzt seit 32 Jahren, eine stolze Zahl für so eine kleine Abteilung. Momentan hat die Abteilung genau 100 Mitglieder, leider fehlt uns der Nachwuchs, aber ich denke das geht anderen Abteilungen ähnlich. Wir trainieren jeden Dienstag, bieten aber auch Training am Wochenende an. Das Training wird von unseren Mitgliedern gut angenommen, wir sind immer ca. 15 - 20 Taucher, alle 14 Tage kommen noch ca. 4 - 5 Jugendliche dazu.

Nach dem Einschwimmen üben wir sehr oft Apnoetauchen, das bedeutet, dass man mit nur einem Atemzug entweder eine bestimmte Strecke oder eine bestimmte Zeit unter Wasser bleibt. Die Schwierigkeit besteht im Überwinden des Atemreflexes. Wenn man das Gefühl hat, man kriegt keine Luft und muss sofort auftauchen, gehen eigentlich noch einige Meter. Manche von uns schaffen hier schon mal 50 oder auch 60 Meter unter Wasser.

Im Jahr 2016 haben wir beim Hessischen Tauchsportverband zwei neue Übungsleiter ausgebildet, die Abteilung verfügt jetzt über fünf engagierte Übungsleiter, welche das Training geben. Leider haben wir aber nur einen Tauchlehrer, dieser ist gleichzeitig unser Sportwart. Ihm obliegt die Erstellung des Trainingsplanes und die Ausbildung angehender Taucher oder auch die Weiterbildung der Taucher in eine höhere Brevetierung, bzw. die Ausbildung bei Spezial-Lehrgängen. Natürlich ist er auch als Übungsleiter in das wöchentliche Training stark mit eingebunden.

Für das neue Jahr 2017 stehen auch schon wieder viele Termine an.

Am 18.03.2017 ist unsere JHV, dann kommt der Frühjahrsputz unseres Vereinsheimes, unser traditionelles Antauchen, Sommerfest, Abtauchen, Weihnachtsfeier, usw. Natürlich ist neben diversen Ausflügen an den Wochenenden auch wieder eine Vereinsfahrt geplant, allerdings steht ein Ziel noch nicht fest.

Auf der nächsten Seite seht ihr
Impressionen aus Lanzarote
und vom Edersee

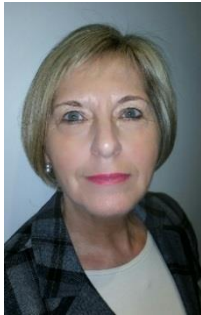
Peter Wenzel



Tauchen



Tennis



Wer aufhört, besser werden zu wollen, hört auf, gut zu sein.

(Marie von Ebner-Eschenbach)

Unter das Motto „Tennis eine Sportart ohne Altersgrenze“ stellen wir unsere Mitgliedsentwicklung in 2016, denn vom Kindergartenkind bis zum junggebliebenen Senior sind alle Altersstufen in unserer Abteilung vertreten. Unser jüngstes Mitglied ist vier Jahre alt und unser ältester Mannschaftsspieler über 84. Das Jahr 2016 konnten wir abschließen mit 460 Mitgliedern, 125 Jugendlichen und 335 Erwachsenen.

Rückblick auf das Jahr 2016:

In 2016 starteten wir mit 33 Mannschaften: fünfzehn auf Landes-, neun auf Bezirks- und sechs auf Kreisebene sowie zwei Damen- und einer Herren-Freizeitspielermannschaft. Die Juniorinnen U 18, die Herren 65 und die Herren 70 I spielten in der höchsten hessischen Spielklasse, der Hessenliga.

Unser Saisonauftakt mit dem Aktionstag „Deutschland spielt Tennis“, die Beteiligung am Festzug zum 50. Geburtstag der Stadt Baunatal, die Austragung der Hessischen Tennisjugendmeisterschaften, die vereinsinternen gesellschaftlichen Veranstaltungen sowie unsere Präsenz auf dem Baunataler Nikolausmarkt waren einige der Höhepunkte der Saison 2016. Sie gehören gleichfalls zu den Bausteinen unseres erfolgreichen Konzeptes und führen ebenso zur Stärkung der Vereinsgemeinschaft und zur Attraktivitätssteigerung des Tennissports in Baunatal. Komplettiert durch die Kooperation mit der Theodor-Heuss-Schule zur Förderung der Zusammenarbeit von Schulen und Sportvereinen und das Projekt „Sport und Spiele“ mit der Langenbergschule.

Ausblick auf das Jahr 2017:

In 2017 starten wir mit 29 Mannschaften: Im Erwachsenenbereich mit siebzehn (acht auf Landesebene, neun auf Bezirksebene), im Jugendbereich mit zehn (eine auf Landesebene und neun auf Bezirksebene) sowie einer Damen- und einer Herren-Freizeitspielermannschaft. Unsere Herren 70 I sind von der Hessenliga in die Regionalliga Süd/West Gruppe Nord aufgestiegen, ein Vorbild für unsere engagierten Mannschaften im Jugend-Erwachsenen- und Seniorenbereich.

Weiterhin wird neben dem Spielbetrieb auch die Aufrechterhaltung unserer Sportstätte ein weiterer Schwerpunkt sein, d.h. die Gummipflätze für die Saison vorzubereiten und darüber hinaus die laufenden Reparaturen und die erforderlichen Anschaffungen auszuführen. Für unsere Vereinsgaststätte ist die Zielvorgabe für 2017, einen Pächter zu finden, der zu uns passt und für den auch unsere Rahmenbedingungen passen, denn ohne Vereinsgaststätte wäre das gesamte Vereinsleben nicht denkbar.

Insgesamt gesehen können wir positiv denkend die neue Saison angehen!

Hannelore Grabe

Triathlon

Der sportliche Aufwärtstrend der vergangenen Jahre setzte sich auch 2016 weiter fort.

Die 4 Mannschaften der Triathleten:

- 1. Herrenmannschaft 2. Bundesliga Süd
- 1. Frauenmannschaft Regionalliga Mitte (3. Liga)
- 2. Herrenmannschaft 1. Hessenliga (4. Liga)
- 3. Mannschaft (Mix) 4. Hessenliga (7. Liga)

Das Damenteam stieg in 2015 in die Regionalliga auf und musste sich als Aufsteiger in der Regionalliga Mitte beweisen. Die erste Saison in der neuen Klasse wurde hervorragend gemeistert. Nach drei von vier Rennen war sogar der Aufstieg in die 2. Bundesliga in greifbarer Nähe. Ausgerechnet beim Heimrennen in Baunatal lief das Teamrennen nicht so toll. Die Damen hatten kein Glück mit dem Wetter an diesem Tag und mussten bei Radsplit auf regennasser Straße Stürze verkraften. Aber ein 3. Platz als Neuaufsteiger kann sich mehr als sehen lassen.



Zieleinlauf Regionalliga in Baunatal (Claudia Bonnes, Kristina Biel und Kathi Pietsch)

Das Flaggschiff der Baunataler Triathleten das Team der 2. Bundesliga erlebte eine wechselhafte Saison. Gleich zu Anfang der Rennen gab es diverse Verletzungsprobleme bei einigen Athleten. Das Niveau in dieser Klasse ist derart hoch so dass es Schwierigkeiten gab, geeignete Athleten in den eigenen Reihen zu finden. Das vor der Saison anvisierte Ziel ein Platz unter den Top 5 würde schon nach dem ersten Rennen unrealistisch. Die Jungs bissen sich aber durch die Rennen und konnten die Saison recht entspannt auf dem 8. Tabellenplatz beenden. Am Saisonende hat uns leider einer unserer Leitungsträger Christoph Bentz verlassen. Er wird ab der Saison 2017 für den DSW Darmstadt in der 1. Bundesliga starten. Wir wünschen ihm viel Glück und Erfolg dafür.

Triathlon



Christoph Bentz Deutsche Meisterschaften in Düsseldorf

Für Team 2 und 3 war es eine erfolgreiche Saison. Die 2. Mannschaft konnte sich als Aufsteiger gut in der höchsten Hessischen Liga etablieren und schloss die Saison mit einem Tagessieg vor heimischer Kulisse auf dem 5. Tabellenplatz ab. Das Mixteam aus Frauen und Männer machte in der 5. Hessenliga mit zwei Tagessiegen einen 4. Tabellenplatz klar und den Aufstieg in die 4. Hessenliga perfekt.

Ein voller Erfolg war wieder der Baunataler Citytriathlon. Das Rennen entwickelt sich zu einem der Top-events in Deutschland auf der Sprintstrecke. Nach der kurzfristigen Übernahme des 2. Bundesligarennens in 2015, schenkte die Deutsche Triathlon Union auch 2016 das Vertrauen den Baunataler und die Vergabe des Rennens für 2017 steht erfreulicherweise auch schon fest.

Ebenso werden wir in diesem Jahr wieder die Mannschaften der Hessischen Ligen am 03. September im Parkstadion begrüßen dürfen. Die Organisation und Umsetzung dieser Veranstaltung verlangt eine hohe Professionalität aller beteiligten Bereiche. Durch das schnelle, strukturierte und unbürokratische Zusammenspiel von KSV Baunatal, Stadt Baunatal und den Stadtwerken kann ein Rennen auf diesem Niveau auf die Beine gestellt werden. Vielen Herzlichen Dank an alle Beteiligten. Auch wenn so ein Renntag manchmal nervenzerfetzend ist, so macht Sport Spaß.

Thomas Schröder

Turnen / Trampolin



Für die Trampoliner des KSV Baunatal war das Jahr 2016 ein wettkampfreiches Jahr mit so einigen positiven Erfolgen. Zu Beginn des Jahres starteten Jeannine Auel, Hannah Bergmann, Anica Buchta, Emma Böckmann, Kim Fieger, Lara Fiege, Carolin Kirbach, Angelina und Lusja Jakob, Jenni Macht sowie Jana Führer in der Landesliga. Die Mädels turnten eine starke Ligasaison und durften sich, am Ende überraschend, mit dem 2. Platz äußerst zufrieden geben. Durch den Rückzug des TV Breckenheim in Oberliga stieg zusätzlich der Zweitplatzierte aus der Landesliga auf, sodass eine Meldung in der Oberliga 2017 positive Stimmung in der Mannschaft aufbrachte.

Im Juni ging es dann für Hannah Bergmann und Jana Führer zu einem langen Wochenende nach Ober-Mörlen. Samstag fanden dort die Hessischen Einzelmeisterschaften und Sonntag die Hessischen Synchronmeisterschaften statt. Hannah und Jana konnten sich leider in einem sehr starken Teilnehmerfeld keine besonders großen Hoffnungen ausmalen. Die von beiden souverän geturnten Übungen brachten Jana nur Platz 5 und Hannah Platz 6 ein. Nun hieß es die Niederlage wegzu-stecken und den Kopf für die Synchronmeisterschaften freizubekommen. Hannah wohnt auf Grund ihres Studiums in Wiesbaden, sodass die beiden nur einmal zusammen trainieren konnten. Doch beide kennen sich sehr gut, da sie kein ungeübtes Synchronpaar sind. In der Vergangenheit konnten beide gemeinsam schon viele Erfolge feiern. Und dies durften sie dann auch im Jahr 2016. Beide turnten einen starken Wettkampf und konnten sich am Ende über den 3. Platz sehr freuen.



Die Hessischen Doppel-Mini-Meisterschaften führten Emma Böckmann, Anica Buchta und Jana Führer nach Darmstadt. Bei den Jugendturnerinnen gingen Emma und Anica an den Start. Beide haben noch nicht sehr viel Wettkampferfahrung bei Hessischen Meisterschaften, was eine gewisse Nervosität mit sich brachte. Doch beide haben fleißig trainiert und dies sollte sich im Wettkampf widerspiegeln. Anica turnte sehr schwierige Elemente, was die ganze Situation für sie erschwerte. Eine Landung konnte sie leider nicht sicher stehen und musste sich am Ende mit dem 7. Platz zufrieden geben. Emma hatte einen guten Tag erwischt und konnte sich, durch einen sauber geturnten Vorkampf, für das Finale qualifizieren. Im Finale bestätigte sie ihre Leistung und durfte sich am Ende über Platz 5 freuen. Bei den Turnerinnen ging Jana für den KSV an den Start. Auch sie konnte sich als Führende mit einem knappen Vorsprung für das Finale qualifizieren. Sie konnte am Ende die Finalplatzierung halten und gewann wieder einmal die Hessischen Doppel-Mini-Meisterschaften.



Auch bei den Turnerinnen kann das Jahr 2016 in vielerlei Hinsicht als sehr erfolgreich bezeichnet werden: Sie waren auf vielen Einzel- und Mannschaftswettkämpfen auf Gau- und auf Landesebene und mit sogar auf Bundesebene mit beachtlichen Erfolgen vertreten. Die Empore der Rundsporthalle ist mit ca. 50 Aktiven zeitweise zum Bersten voll. Dabei fällt der Spagat zwischen Leistungssport und Allgemeinem Turnen nicht immer ganz leicht, wird aber durch eine gute Zusammenarbeit mit dem Leistungszentrum Nordhessen und der dortigen Turntalentschule gefördert, so dass einigen Athletinnen 4-6 maliges Training pro Woche ermöglicht werden kann.

Turnen / Trampolin



An den Einzelwettkämpfen des Turngaus nahmen drei kleine Turnerinnen in der P1 und vier größere Turnerinnen in der P5 teil und belegten gute Platzierungen, insbesondere Jasmina Mujadzic, die zweite wurde. In der Kreisliga war der KSV mit vier Mannschaften vertreten und konnte einen ersten, einen zweiten und zwei vierte Plätze verbuchen. Bei den Gau-Einzelmeisterschaften qualifizierte sich Vivienne Müller mit Platz 2 für die Hessischen Finalwettkämpfe, bei denen sie Rang 6 erzielte. Die Gau-Mannschaftsmeisterschaften bescherten der jahrgangsoffenen Mannschaft in der Kür LK 4 einen Titel, jedoch

nicht auf hessischer Ebene ausgeschrieben.

In die Landesliga 3 waren die Baunatalerinnen 2016 gerade erst aufgestiegen und landeten nach drei tollen Wettkämpfen auf Platz drei. Dies lässt auf eine vielversprechende neue Saison hoffen.

Im Kunstturnbereich hat sich im letzten Jahr einiges getan: Bei den Gaukunstturnmeisterschaften



holten drei Mädchen sich die begehrten Pokale, allen voran Julia Kremer, die in der Erwachsenenklasse nach Code de Pointag turnte. Damit traute sie sich auch auf die Hessischen Einzelgerätemeisterschaften, wo sie auf Anhieb Platz am Sprung und am Barren schaffte. In der Kür LK 1 qualifizierte sich Julia im Hessischen Landesfinale für den Deutschland-Cup und vertrat den KSV erstmals seit langer Zeit auf Bundesebene. Des Weiteren wurde sie in das hessische Team beim Ländervergleichskampf nominiert, mit dem sie die Vizemeisterschaft holte. Mit ihrem schwierigen und erfolgreichen Wettkampfprogramm empfahl sie sich auch für die Nordhessische Spitzenmannschaft, in der die Besten unter der Flagge des

GSV Eintracht Baunatals antraten und zweite hinter den Frankfurter Bundesligaturnerinnen wurden.

Im Nachwuchsbereich fing es bei den Hessischen Einzelgerätemeisterschaften erfolgversprechend an. Hier sicherte sich Ylvi Künweg die Bronzemedaille am Balken. Leider waren die Nachwuchsmeisterschaften und die Mannschaftsmeisterschaften im Herbst von vielen kleinen Unsicherheiten geprägt, so dass der KSV nicht so weit vorne lag, wie erhofft.



Die Übungsleiterinnen Bianca Luciano, Olga Bernhardt, Uli Kornherr, Rita Middeke und Michaela Mendra schauen voller Optimismus in das neue Wettkampffahr, da viele Turnerinnen mit großer Begeisterung in die Halle kommen und fleißig und ehrgeizig üben.

Jana Führer

Volleyball

Wie im Jahr zuvor begannen die Abteilungsaktivitäten 2016 mit einer Winterwanderung von Baunatal zur Gaststätte -Herbsthäuschen- im Firnsbachtal. Diese nun schon traditionelle Wanderung sollte die Abteilungsmitglieder, ohne den sonst im Vordergrund stehenden volleyballerischen Ambitionen, persönlich mehr zueinander bringen. Wegen der unterschiedlichen Trainings-/Tage und Zeiten der Trainingsgruppen, ist das persönliche Kennenlernen in der Abteilung nur durch derartige gemeinsame Veranstaltungen möglich. Bei der Wanderung und dem danach gemütlichen Beisammensein ergaben sich dazu ausreichende Gelegenheiten. Die Einbeziehung des familiären Anhangs war in diesem Zusammenhang ebenfalls sehr positiv aufgenommen worden.

Das traditionelle -Anbeachen- im Mai, mit dem zuvor durchgeführten Arbeitseinsatz an der Anlage, war der nächste Schritt in Richtung Sommersaison der Volleyballer. Der erste Leckerbissen auf der Beachanlage folgte gleich am 22. Mai mit dem Vereinsfest 50/50, bei dem unsere Anlage im Mittelpunkt der Aktivitäten stand. Ein vereinsoffenes Turnier und ein danach für -Jedermann- möglichen Fanbeachen waren begeistert angenommen worden. Leider war in 2016 die Beach-Saison wetterbedingt sehr kurz und so mußte schon Ende August unsere Jahresabschluss-Beachfete die Freiluftsaison beenden. Die anschließende Grillparty konnte dann zeitweise nur unter Regenschutz stattfinden, was aber die Stimmung des harten Kerns der Beacher. unberührt ließ.



Nach der Hallenschließung, in den Sommerferien waren die Trainingsgruppen froh, wegen des oft schlechten Wetters, schon im August auf diese ausweichen zu können. Für die Volleyball Schulsport AG und den Kinder- und Jugend-Bereich war die Witterung ebenfalls der entscheidende Faktor der Beach-Saison. In den Sommerferien war Trainingspause verabredet und nach den Ferien hatte uns überwiegend das Wetter einen Strich durch die Rechnung gemacht. So war auch für diesen Bereich die frühe Hallenöffnung sehr willkommen.

Die uns am Mittwoch und Freitag zur Verfügung stehenden Dreifelder-Trainingszeiten haben für einen sehr positiven Effekt bei den Freizeit-Mannschaften gesorgt. Nun können die Trainingsgruppen ganz flexibel auf wechselnde Trainings-Beteiligungen reagieren. Für Neumitglieder, Asylanten und Jugendliche über 18 Jahre hat die späte Trainingszeit am Montag, wegen dem angebotenen Grundlagen-Training, guten Zuspruch gefunden.

Wie jedes Jahr fand kurz vor Weihnachten das traditionelle Jahresabschluss-Schleifchenturnier mit sechs Mannschaften auf drei Feldern in der Rundsporthalle statt. Mit dem Beisammensein im Anschluss wurde das Volleyball-Jahr 2016 beendet.

Volleyball



Trainingszeiten:	Freizeit-Volleyball 1	Mittwoch	20 ⁰⁰ bis 22 ⁰⁰ Uhr	Rundsporthalle Altenbauna
	Freizeit-Volleyball 2	Mittwoch	20 ⁰⁰ bis 22 ⁰⁰ Uhr	Rundsporthalle Altenbauna
	Freizeit-Volleyball 3	Mittwoch	20 ⁰⁰ bis 22 ⁰⁰ Uhr	Rundsporthalle Altenbauna
	Freizeit-Volleyball 1	Freitag	20 ³⁰ bis 22 ⁰⁰ Uhr	Rundsporthalle Altenbauna
	Freizeit-Volleyball 2	Freitag	20 ³⁰ bis 22 ⁰⁰ Uhr	Rundsporthalle Altenbauna
	Freizeit-Volleyball 3	Freitag	20 ³⁰ bis 22 ⁰⁰ Uhr	Rundsporthalle Altenbauna
	Freizeit-Volleyball 4	Sonntag	12 ⁰⁰ bis 17 ⁰⁰ Uhr	FES-Halle
	Jugend Ü18-Volleyball	Montag	20 ⁰⁰ bis 22 ⁰⁰ Uhr	Rundsporthalle Altenbauna
	Kinder/Jugend U16/AG	Donnerstag	17 ³⁰ bis 19 ⁰⁰ Uhr	Rundsporthalle Altenbauna



Für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung möchte sich die Volleyball-Abteilung bei den Damen und Herren der Geschäftsstelle bedanken.

Jürgen Grabinski

Wandern

„Aus grauer Städte Mauern zieh'n wir durch Wald und Feld, wer bleibt, der mag versauern, wir fahren in die Welt.“ Das ist der Anfang eines bekannten Wanderliedes und ein wenig auch das Motto der Seniorenwandergruppe. Wenn es auch nicht mehr die große Welt ist heute, wir sind halt alle älter geworden, die kleine Welt tut es auch. So führte die Sommerfahrt im Juli 2016 an die Müritz, nach Rostock und Warnemünde. Eine Gegend, die einige noch nicht kannten, denn sie war ja jahrelang unerreichbar wenn man keine Verwandten dort hatte. Es gab viel zu sehen und zu erleben, eine Minikreuzfahrt von Warnemünde nach Kühlungsborn, eine 3-Stunden-Schiffahrt über die Müritz und anschließende Kanäle und Seen, Besuch einer Klosterkirche, vollgestellt mit alten Orgeln, die z.T. repariert wurden, dies z.T. noch vor sich haben und anschließend ein wunderbares Orgelspiel auf fünf verschiedenen Instrumenten. Auf der Hinfahrt Station in Sanssoussi, auf der Rückfahrt bei Schloss Rheinsberg. Im Jahr 2017 soll die Insel Usedom einmal erkundet werden.



Doch auch eine kürzere Fahrt gab es. Wir besuchten das Tropenhaus in Witzhausen und erkundeten den Werrasee bei Eschwege per Schiff.

Ansonsten wurde tüchtig gewandert jeden ersten Mittwoch im Monat. In den Wintermonaten rund um Baunatal. Da wird dann öfter auch in der Sohle in Elgershausen eingekehrt, die Gaststätte Eichholz in Oberzwehren, das Hotel Stadt Baunatal in Altenritte waren Einkehr-Ziele. Im März trifft man sich immer in der Stadthalle, um dort die Jahreshauptversammlung durchzuführen.

Wandern

Doch in den restlichen Monaten geht es zunächst per Bus ein wenig weg von Baunatal. Wir sind im Unteren Firnsbachtal gewandert, durch das Gelstertal nach Witzenhausen, auf dem Meißner, von Korbach nach Lengefeld, um den Singliser See herum nach Gombeth, nach Halldorf und nach Guxhagen. Die Augustwanderung musste eine Woche verschoben werden. Wir wollten in „Kalweits Biergarten“ an der Fulda einkehren, doch starker



Dauerregen machte es unmöglich. Doch wo wir auch laufen, eins stellen wir immer wieder fest: „Hessen ist wunderschön“.

Auch ein Sommerfest gibt es natürlich, da kommen viele der ganz alten Mitglieder, die nicht mehr regel-mäßig dabei sein können. Es fand wieder im Wiesental statt, mit Verwöhn-Programm. Auch die Weihnachts-feier wird nicht mehr selbst organisiert, sondern man lässt sich in der Linde bedienen.

Neben all den schönen und fröhlichen Erlebnissen gab es auch traurige Momente. Wieder mussten wir einige unserer Wanderfreunde zu Grabe tragen, drei sogar kurz vor Weihnachten.

In diesem Jahr gab es ein Novum: die letzte Wanderung des Jahres fand eine Woche nach der Weihnachtsfeier statt, die doch sonst immer der Jahresabschluss ist, mit einem Rückblick auf das vergangene Wanderjahr und Vorschau auf das neue und der Hoffnung auf weiterhin viele schöne gemeinsame Erlebnisse. Aber auch dies ist klar, ohne den Einsatz der vielen ehrenamtlichen Helfer wäre alles nicht möglich. Ihnen ein ganz großes Dankeschön!

Wilfried Weimann
Abteilungsleiter

Christa Schäffer
Schriftführerin

Folgende Abteilungen haben keinen Jahresbericht 2016 eingereicht:

Basketball, Boxen, Flamenco, Fußball, Kickboxen, Tischtennis